

Jahresabschluss zum 30. Juni 2018

**Borussia Dortmund GmbH & Co.
KGaA**

JAHRESABSCHLUSS vom 01. Juli 2017 bis 30. Juni 2018

BILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR 30.06.2018 30.06.2017

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

140.169 141.186

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

180.975 173.128
13.558 13.562
954 889

195.487 187.579

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Beteiligungen
3. Sonstige Ausleihungen

13.607 13.607
96 96
67 1.947

13.770 15.650

349.426 344.415

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte

Waren

46 46

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
3. Sonstige Vermögensgegenstände

58.768 53.433
4.005 8.749
2.066 2.457

64.839 64.639

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

54.911 45.360

119.796 110.045

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

27.231 33.249

496.453 487.709

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	92.000	92.000
./. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-19	-19
Ausgegebenes Kapital	91.981	91.981
II. Kapitalrücklage	144.337	144.337
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	19	19
2. Andere Gewinnrücklagen	106.451	105.631
	106.470	105.650
IV. Bilanzgewinn	26.405	6.339
	369.193	348.307
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	1.946	590
2. Sonstige Rückstellungen	15.763	12.251
	17.709	12.841
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.259	62.218
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.376	1.271
3. Sonstige Verbindlichkeiten	17.582	33.532
davon aus Steuern TEUR 11.207 (Vorjahr TEUR 14.786)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 29 (Vorjahr TEUR 19)		
	81.217	97.021
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	28.334	29.540
	496.453	487.709

BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR	01.07.2017 – 30.06.2018	01.07.2016 – 30.06.2017
1. Umsatzerlöse	494.972	352.591
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.065	3.799
	498.037	356.390
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-169.253	-161.568
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: TEUR 280 (Vorjahr TEUR 295)	-5.248	-4.425
	-174.501	-165.993
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-88.425	-60.989
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-204.810	-129.357
6. Erträge aus Beteiligungen	0	33
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen - sämtlich aus verbundenen Unternehmen -	3.283	7.836
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus Aufzinsungen TEUR 539 (Vorjahr TEUR 676)	551	678
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsungen TEUR 1.203 (Vorjahr TEUR 241)	-4.524	-1.033
10. Ergebnis vor Steuern	29.611	7.565
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.931	-964
12. Ergebnis nach Steuern	26.680	6.601
13. Sonstige Steuern	-275	-262
14. Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	26.405	6.339

ANHANG Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018
(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (HRB 14217 beim Amtsgericht Dortmund; mit Sitz im Rheinlanddamm 207 – 209, 44137 Dortmund) wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes erstellt. Darüber hinaus besteht gemäß § 315 e Abs. 1 HGB die Verpflichtung, einen Konzernabschluss unter Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke werden aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit teilweise im Anhang aufgeführt.

Der Jahresabschluss wird in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Da der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund (fortan auch: BV Borussia 09 e.V. Dortmund) 100 Prozent der Anteile an der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH hält und damit mittelbar als herrschendes Unternehmen anzusehen ist, gilt die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA als abhängiges Unternehmen i. S. v. § 17 AktG und ist demgemäß verpflichtet, einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG zu erstellen. In diesem Bericht ist auch die gesetzlich geforderte sogenannte Schlusserklärung gemäß § 312 AktG abzugeben und in den Lagebericht aufzunehmen.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden vollumfänglich fortgeführt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die hier ausgewiesenen Spielerwerte wurden unter Berücksichtigung der BFH-Urteile vom 26. August 1992, I R 24/91, sowie vom 14. Dezember 2011, I R 108/10, des am 21. September 2001 in Kraft getretenen FIFA-Reglements, abgefasst im FIFA-Zirkular Nr. 769 vom 24. August 2001 und dem DFL-Rundschreiben Nr. 52 vom 20. März 2015, grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet und linear entspre-

chend der individuellen Laufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben. Bei Bewertungen zum niedrigeren Zeitwert können außerplanmäßige Abschreibungen entstehen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführter Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Für Anlagegüter mit einem Wert von mehr als EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Vorräte

Die Bewertung erfolgte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag bewertet. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch gesonderte Wertberichtigungen, das allgemeine Kredit- und Zinsrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen auf Transferforderungen werden nicht berücksichtigt, da diese vollumfänglich der Einzelbewertung unterliegen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die den Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Tag darstellen. Dies betrifft im Wesentlichen Abgrenzungen

der Lizenzspielerabteilung und Versicherungsbeiträge. Die Beträge werden zeitanteilig über die Laufzeit der abgegrenzten Einzelposten aufgelöst.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Abgrenzungsposten beinhaltet Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Erlöse für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Abgrenzungen umfassen neben der im Rahmen eines echten Forderungsverkaufs in 2007/2008 vereinbarten Lizenzgebühr des Vermarkters Lagardère Sports Germany GmbH für die gesamte Vertragslaufzeit auch Einzahlungen aus Spielbetrieb, Catering und Werbung für die Saisons 2018/2019 und 2019/2020. Die Beträge werden zeitanteilig aufgelöst.

Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

BILANZERLÄUTERUNGEN

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen von Borussia Dortmund setzt sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	140.169	141.186
Sachanlagen	195.487	187.579
Finanzanlagen	13.770	15.650
	349.426	344.415

Immaterielles Anlagevermögen

Die Immateriellen Vermögensgegenstände umfassen entgeltlich erworbene Spielerwerte (TEUR 139.854; Vorjahr TEUR 140.678), Markenrechte sowie EDV-Software und weisen im Geschäftsjahr 2017/2018 Zugänge in Höhe von TEUR 122.090 aus. Diese resultieren aus den Neuverpflichtungen der Spieler Mahmoud Dahoud, Ömer Toprak, Maximilian Philipp, Andrey Yarmolenko, Jeremy Toljan, Jadon Sancho, Manuel Akanji und Sergio Gómez Martin sowie nachträglich entstandenen Anschaffungskosten auf bereits bestehende Spielerwerte.

Demgegenüber stehen Abschreibungen des Berichtszeitraumes in Höhe von TEUR 79.306, wovon TEUR 79.113 den Spielerwerten zuzuordnen sind. Diese beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Zeitwerte in Höhe von TEUR 20.362.

Zu den Buchwertabgängen in Höhe von TEUR 43.801 sind die Spieler Neven Subotic, Sven Bender, Pierre-Emerick Aubameyang, Gonzalo Castro, Joo-Ho Park, Ousmane Dembélé, Marc Bartra, Emre Mor und Mikel Merino zu nennen.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen weist zum Stichtag einen Wert von TEUR 195.487 aus. Dieser umfasst neben der Stadionimmobilie mit TEUR 135.738 das Grundstück in der Strobelallee mit TEUR 14.320, das Grundstück Rheinlanddamm mit dem darauf befindlichen Verwaltungsgebäude in Höhe von TEUR 10.363, diverse Bereiche im SIGNAL IDUNA PARK mit TEUR 7.817. Des Weiteren zählen zum Sachanlagevermögen das Grundstück in Brackel sowie die dazugehörigen Grundstückseinrichtungen mit TEUR 4.683.

Die Zugänge des Sachanlagevermögens im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 17.338 umfassen im Wesentlichen die folgenden Sachanlagen:

Am 31. Dezember 2017 wurde das Verwaltungsgebäude nebst Grundstück in Höhe von TEUR 10.363 erworben.

Zudem wurde durch den Erwerb des Grundstücks der Fußballschule in der Strobelallee 81 mit TEUR 1.937 ein weiterer Zugang verbucht.

Im Trainingsgelände Brackel wurden Investitionen in Höhe von TEUR 2.184 getätigt, was sich unter anderem auf die Fertigstellung einer Zuschauertribüne sowie auf die Modernisierung bereits bestehender Spielflächen bezieht.

Weiterhin befindet sich ein neues Sport- und Mediengebäude im Bau. Dies spiegelt sich zum Abschlussstichtag in den geleisteten Anzahlungen wider.

Steigende Sicherheitsanforderungen führten zum Kauf einer mobilen Zaunanlage für den SIGNAL IDUNA PARK. Zusätzlich wurden weitere Investitionen in den Ausbau der Gastronomiebereiche sowie in den EDV-Bereich getätigt.

Finanzanlagen

Zu den Finanzanlagen zählen die 100-Prozent-Beteiligungen an der BVB Stadionmanagement GmbH, der BVB Merchandising GmbH, der BVB Event & Catering GmbH, der Sports & Bytes GmbH, der besttravel dortmund GmbH, der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. sowie die 33,33-Prozent-Beteiligung an der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH. Weitere Informationen sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes zu entnehmen.

Darüber hinaus beinhalten die Finanzanlagen Darlehen an Mitarbeiter.

Die Gesellschaft unterhält mit den Tochtergesellschaften BVB Merchandising GmbH, BVB Stadionmanagement GmbH, BVB Event & Catering GmbH, der Sports & Bytes GmbH und der besttravel dortmund GmbH einen Gewinnabführungsvertrag.

Die Entwicklungen des Brutto-Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachstehenden Anlagenspiegel gemäß § 284 Abs. 3 HGB:

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

in TEUR

	Entwicklung der Anschaffungskosten				Stand 30.06.2018
	Stand 30.06.2017	Zugang	Umbuchung	Abgang	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	235.204	122.090	0	82.288	275.006
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	203.484	13.336	1.076	259	217.637
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.349	2.861	0	68	39.142
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	889	1.141	-1.076	0	954
	240.722	17.338	0	327	257.733
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.607	0	0	0	13.607
2. Beteiligungen	96	0	0	0	96
3. Sonstige Ausleihungen	1.947	132	0	2.012	67
	15.650	132	0	2.012	13.770
	491.576	139.560	0	84.627	546.509

JAHRESABSCHLUSS
vom 01. Juli 2017 bis 30. Juni 2018

Stand 30.06.2017	Entwicklung der Abschreibungen			Stand 30.06.2018	Buchwerte	
	Zugang	außerplanmäßige Abschreibung	Abgang		Stand 30.06.2018	Stand 30.06.2017
94.018	58.944	20.362	38.487	134.837	140.169	141.186
30.356	6.306	0	0	36.662	180.975	173.128
22.787	2.813	0	16	25.584	13.558	13.562
0	0	0	0	0	954	889
53.143	9.119	0	16	62.246	195.487	187.579
0	0	0	0	0	13.607	13.607
0	0	0	0	0	96	96
0	0	0	0	0	67	1.947
0	0	0	0	0	13.770	15.650
147.161	68.063	20.362	38.503	197.083	349.426	344.415

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Vorräte	46	46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.768	53.433
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.005	8.749
Sonstige Vermögensgegenstände	2.066	2.457
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	54.911	45.360
	119.796	110.045

Als Vorratsvermögen wird der Materialwert der Schmuckaktien in Form gedruckter effektiver Aktienurkunden ausgewiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Transferforderungen in Höhe von TEUR 55.256 (Vorjahr TEUR 49.465).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr betragen TEUR 39.653 (Vorjahr TEUR 10.256).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen und geleistete Hinterlegungszahlungen für Transferzahlungen.

Guthaben bei Kreditinstituten sind nicht zur Kreditsicherung verpfändet.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung beläuft sich auf TEUR 27.231 und beinhaltet neben Vorauszahlungen auf sonstige Dienstleistungen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Vertragsverlängerungen voraus-

gezahlte Personalaufwendungen von TEUR 20.818 (Vorjahr TEUR 21.461) sowie vorausbezahlte Beraterhonorare und Vermittlungsprovisionen von TEUR 2.964 (Vorjahr TEUR 8.686).

Eigenkapital

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Ausgegebenes Kapital	91.981	91.981
Kapitalrücklage	144.337	144.337
Gewinnrücklagen	106.470	105.650
Bilanzgewinn	26.405	6.339
	369.193	348.307

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt TEUR 92.000 und ist eingeteilt in 92.000.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie abzüglich des rechnerischen Wertes eigener Anteile in Höhe von TEUR 19. Der Ausweis des Eigenkapitals beinhaltet die Darstellung der eigenen Aktien, welche einen offen ausgewiesenen Abzugsposten in Höhe des Nennbetrages eigener Anteile unter dem gezeichneten Kapital vorsieht. Des Weiteren wird eine Rücklage wegen eigener Anteile in gleicher Höhe dargestellt.

Die Gesellschaft war gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. November 2004 ermächtigt, bis zum 30. April 2006 eigene Aktien bis zu einem anteiligen Betrag von 10 Prozent des Grundkapitals zu erwerben. Zudem war die Gesellschaft ermächtigt, die eigenen Aktien entweder über die Börse oder außerhalb der Börse zu veräußern. Eine Veräußerung außerhalb der Börse ist u. a. zum Zwecke der Veräußerung von Aktien in Form von gedruckten effektiven Aktienurkunden, die frei übertragbar und handelbar sind, zulässig.

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist in diesen Fällen gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ausgeschlossen. In der Zeit zwischen dem Tag der Handelsaufnahme (31. Oktober 2000) und dem Bilanzstichtag hat die Gesellschaft insgesamt 34.000 Stückaktien erworben und 14.700 Stückaktien außerhalb der Börse in Form von gedruckten effektiven Aktienurkunden veräußert. Der Veräußerungsgewinn ist unter den

Sonstigen betrieblichen Erträgen gesondert ausgewiesen worden. Zum Bilanzstichtag befinden sich 18.900 Stückaktien im eigenen Wertpapierbestand, im Berichtszeitraum gab es keine Veräußerungen.

Weitere Pflichtangaben gemäß § 160 AktG sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

	Bewegung eigener Stückaktien	Bestand eigener Stückaktien	Betrag des Grundkapitals EUR	Anteil am Grundkapital %	Verkaufspreis EUR
07.2017 – 12.2017	0				0,00
Bestand 31.12.2017		18.900	18.900,00	0,021	
01.2018 – 06.2018	0				0,00
Bestand 30.06.2018		18.900	18.900,00	0,021	

Mit Beschluss der Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien vom 24. November 2014 wurde eine neue Ermächtigung erteilt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 23. November 2019 einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 23.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Hierbei kann das gesetzliche Bezugsrecht der Kommanditaktionäre ausgeschlossen werden:

- a) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsrechtsverhältnisses ergeben,
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag von insgesamt zehn Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2014 oder, sollte dieser Betrag niedriger
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen, Immobilien, Rechten und Forderungen gegen die Gesellschaft.

Die Rücklagenentwicklung stellt sich wie folgt dar:

Rücklagenentwicklung

in TEUR	01.07.2017	Einstellung	Entnahmen	30.06.2018
Kapitalrücklage	144.337	0	0	144.337
Gewinnrücklagen	105.650	820	0	106.470
	249.987	820	0	250.807

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 ist in der Hauptversammlung vom 27. November 2017 festgestellt worden. Der im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016/2017 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von EUR 6.338.926,62 wurde wie folgt verwendet:

- Ein Teilbetrag in Höhe von EUR 5.518.866,00 wurde zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 je dividendenberechtigte Stückaktie an die Kommanditaktionäre verwendet

- Der verbleibende Teilbetrag in Höhe von EUR 820.060,62 wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt

Die Dividende wurde am 29. November 2017 ausbezahlt.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich wie folgt:

Eigenkapitalveränderung

in TEUR	01.07.2017	Einstellung/ Entnahme	Dividende	Jahres- überschuss	30.06.2018
Ausgegebenes Kapital	91.981	0	0	0	91.981
Kapitalrücklage	144.337	0	0	0	144.337
Gewinnrücklagen	105.650	820	0	0	106.470
Bilanzgewinn	6.339	-820	-5.519	26.405	26.405
	348.307	0	-5.519	26.405	369.193

Rückstellungen

in TEUR	30.06.2018	30.06.2017
Steuerrückstellungen	1.946	590
Sonstige Rückstellungen	15.763	12.251
	17.709	12.841

Die Steuerrückstellungen belaufen sich auf TEUR 1.946 und umfassen im Wesentlichen die Verpflichtungen des abgeschlossenen Geschäftsjahres. Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten im

Wesentlichen personalbezogene Verpflichtungen (TEUR 6.445), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 3.656) sowie Rückstellungen für gewinnabhängige Abgaben (TEUR 2.450).

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze des Sachanlagevermögens werden verrechnet. In Höhe des verbliebenen passiven Überhangs wurden aktive latente Steuern auf Ver-

lustvorträge, unabhängig von ihrem Realisationszeitpunkt, angesetzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem unveränderten, durchschnittlichen Steuersatz von 32,81 Prozent.

Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Sicherheiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2018 ergeben sich aus der nachstehenden Übersicht:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2018	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.259	52.535	9.724	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.376	1.376	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	17.582	15.032	2.550	0
davon aus Steuern TEUR 11.207 (Vorjahr TEUR 14.786)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 29 (Vorjahr TEUR 19)				
	81.217	68.943	12.274	0

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2017	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.218	61.722	496	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.271	1.271	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	33.532	26.932	6.600	0
davon aus Steuern TEUR 14.786 (Vorjahr TEUR 13.899)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 19 (Vorjahr TEUR 15)				
	97.021	89.925	7.096	0

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2018 beliefen sich auf TEUR 62.259 und beinhalten TEUR 54.475 (Vorjahr TEUR 50.525) aus Transfergeschäften. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr belaufen sich auf TEUR 9.724 (Vorjahr TEUR 496).

Als Sonstige Verbindlichkeiten werden im Wesentlichen noch nicht fällige Lohn- und Umsatzsteuern,

nicht fällige personalbezogene Verbindlichkeiten sowie im Namen Dritter vereinnahmte Gebühren ausgewiesen. Die Sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr belaufen sich auf TEUR 2.550 (Vorjahr TEUR 6.600).

Zudem enthält dieser Posten Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin in Höhe von TEUR 599 (Vorjahr TEUR 782).

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Abgrenzungen umfassen neben den in dem Geschäftsjahr 2007/2008 für die Laufzeit des Agenturlizenzvertrages von zwölf Jahren vereinnahmten Lizenzgebühren des Vermarkters Lagardère

Sports Germany GmbH auch Einzahlungen aus Spielbetrieb, Catering und Werbung, die Saisons 2018/2019 und 2019/2020 betreffend. Die Beträge werden zeitanteilig aufgelöst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen u. a. aus Miet-, Leasing-, Erbpacht-, Lizenz- und Verlustübernahmeverpflichtungen aus Unternehmensverträgen. Nach Fälligkeiten gegliedert ergibt sich folgende Darstellung:

in TEUR	Gesamtbetrag 30.06.2018	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Vermarktungsentgelte	130.773	22.657	66.301	41.815
Miete und Leasing	13.345	3.809	9.536	0
Übrige finanzielle Verpflichtungen	1.422	669	603	150
Bestellobligo	64.650	37.450	27.200	0
	210.190	64.585	103.640	41.965

Des Weiteren bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften, die BVB Merchandising GmbH betreffend, in Höhe von TEUR 238; sowie die besttravel dortmund GmbH betreffend, in Höhe von TEUR 179. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit als gering einzuschätzen.

Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2018 variable Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit aufschiebenden Bedingungen in einem Gesamtwert von TEUR 40.328, davon mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr TEUR 18.391.

Derivative Finanzinstrumente

Für die im Jahr 2014 ausgeübte Option zu einem Forward-Kauf für ein gemietetes Verwaltungsgebäude mit Grundstück und die dafür geplante Finanzierung im Jahr 2017 hat Borussia Dortmund ein Zinsswappeschaft mit einer deutschen Landesbank abgeschlossen. Borussia Dortmund hat zum 30. September 2017 entschieden, von der zuvor genannten geplanten Bankenfinanzierung des Ankaufs abzusehen und die Sicherungsbeziehung

durch den Wegfall des Grundgeschäftes zu beenden. Der Verkauf des Zinsswaps wurde zum Marktwert von TEUR -1.654 innerhalb der Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen.

Die gebildete Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurde im Berichtszeitraum in voller Höhe aufgelöst (Vorjahr TEUR 16).

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die nachstehenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich nach dem von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH für das Lizenzierungsverfahren geforderten Gliederungsschema nach Tätigkeitsfeldern unterteilt:

Umsatzerlöse

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Spielbetrieb	42.322	43.915
Werbung	93.994	87.382
TV-Vermarktung	122.293	125.750
Transfergeschäfte	222.733	77.317
Conference, Catering, Sonstige	13.630	18.227
	494.972	352.591

Im Geschäftsjahr 2017/2018 betragen die Umsatzerlöse von Borussia Dortmund TEUR 494.972.

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb verringerten sich im Geschäftsjahr 2017/2018 um TEUR 1.593 auf TEUR 42.322. Im Wesentlichen beruht dies auf einem Rückgang im nationalen Pokalwettbewerb um TEUR 3.061 auf TEUR 2.236, da Borussia Dortmund bereits im Achtelfinale gegen den FC Bayern München ausschied. Positiv entwickelten sich die Erlöse aus Freundschaftsspielen und dem sonstigen Spielbetrieb, die einen Anstieg um TEUR 1.368 verzeichneten. Die Erlöse aus dem nationalen Spiel-

betrieb erhöhten sich um TEUR 423, obwohl Borussia Dortmund fünf Sonntagsspiele und ein Heimspiel am Montagabend, das unter Fanprotesten stattfand, ausgetragen hat.

Mit Erlösen aus Werbung erzielte Borussia Dortmund im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 93.994 (Vorjahr TEUR 87.382), das entspricht einem Anstieg um 7,57 Prozent. Dieser begründet sich vornehmlich in dem neuen Ärmel-und-Champion-Partnervertrag mit der Opel Automobile GmbH sowie der Generierung neuer internationaler Partner, vorwiegend im asiatischen Raum.

Die Erlöse aus der nationalen und internationalen TV-Vermarktung betrugen im Geschäftsjahr 2017/2018 TEUR 122.293 (davon periodenfremd TEUR 3.169; Vorjahr TEUR 1.109) und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.457. Im Detail stellt sich die Veränderung wie folgt dar:

Die Erlöse aus der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich auf TEUR 87.953; dies ist eine Steigerung um TEUR 21.840 gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres.

Einen Rückgang verzeichneten die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung, die sich um TEUR 19.241 auf TEUR 31.752 verringerten.

Auch die TV-Vermarktung des nationalen Pokalwettbewerbes ging aufgrund des Ausscheidens im Achtelfinale um TEUR 6.055 auf TEUR 2.578 zurück.

Die Transfererlöse von Borussia Dortmund bildeten im Geschäftsjahr 2017/2018 mit 45,00 Prozent den größten Umsatzposten von Borussia Dortmund und stiegen auf TEUR 222.733. Im Wesentlichen beinhalten sie die Transfers der Spieler Pierre-Emerick Aubameyang zum FC Arsenal, Marc Bartra zu Betis Sevilla, Sven Bender zu Bayer 04 Leverkusen, Gonzalo Castro zum VfB Stuttgart, Ousmane Dembèlè zum FC Barcelona, Mikel Merino Zazón zu Newcastle United, Emre Mor zu Celta Vigo und Neven Subotic zu AS St.-Étienne. Des Weiteren konnten Erlöse aus nachträglichen Transferentschädigungen vergangener Transfersgeschäfte sowie aus Ausleihungen generiert werden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um TEUR 734 auf TEUR 3.065 und beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 391 (Vorjahr TEUR 2.081).

Personalaufwand

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Spielbetrieb	128.172	110.655
Handel und Verwaltung	14.006	11.671
Amateur- und Jugendfußball	8.845	7.397
	151.023	129.723

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2017/2018 in der Lizenzabteilung Prämien für sportliche Erfolge in Höhe von TEUR 23.478 (Vorjahr TEUR 36.270) gezahlt. Zudem enthalten die Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 221, die im Wesentlichen auf eine Betriebsprüfungsfeststellung zurückzuführen sind.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Spielbetrieb	41.628	43.852
Werbung	24.401	27.464
Transfergeschäfte	107.657	31.535
Handel	2.371	2.219
Verwaltung	23.336	20.465
Übrige	5.417	3.822
	204.810	129.357

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 204.810 gegenüber TEUR 129.357 im Vorjahr, dies entspricht einem Zuwachs von TEUR 75.453.

Die im Zusammenhang mit den Transfergeschäften verbuchten Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 76.122 im Vergleich zum Vorjahr. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Aufwendungen für getätigte Transfergeschäfte sowie aus abgehenden Restbuchwerten.

Eine Verminderung verzeichnete die Aufwandsposition Spielbetrieb, die sich von TEUR 43.852 auf TEUR 41.628 verbesserte, im Wesentlichen hervorgerufen durch verminderte Verbandsabgaben aufgrund der Neuregelung der Abgabensätze durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH sowie geringeren Aufwand des Sonstigen Spielbetriebes u. a. durch das frühe Ausscheiden im DFB-Pokal.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung verminderten sich ebenfalls um TEUR 3.063. Dies basiert auf der neuen Vereinbarung mit dem Vermarkter Lagardère Sports Germany GmbH, sodass trotz steigender Umsatzerlöse die Provisionsbelastung des Vermarkters geringer ausfällt.

Der Anstieg des Verwaltungsaufwandes begründet sich im Wesentlichen durch die Installation eines dritten Geschäftsführers ab dem 01. März 2018 sowie die Zuwächse von gewinnabhängigen Abgaben.

Die periodenfremden Aufwendungen im Berichtszeitraum beliefen sich auf TEUR 221 und beinhalten vornehmlich Rückstellungen aus Feststellung von Betriebsprüfungen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Aufwendungen für Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 70, sowie Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 16 im Sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2017/2018 betrug TEUR -690 (Vorjahr TEUR 7.514) und setzt sich wie folgt zusammen:

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen beliefen sich auf TEUR 3.283. Diese beinhalten die Ergebnisse der BVB Merchandising GmbH, der BVB Event & Catering GmbH, der Stadionmanagement GmbH, der Sports & Bytes GmbH sowie der best-travel dortmund GmbH.

Des Weiteren wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 551 ausgewiesen. Die Zinsaufwendungen beliefen sich auf TEUR 4.524 und beinhalten TEUR 1.654, die durch die Beendigung einer Sicherungsbeziehung infolge des Wegfalls des entsprechenden Grundgeschäftes entstanden sind. Des Weiteren enthält das Zinsergebnis Diskontierungseffekte in Höhe von TEUR 2.796.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 2.931 (Vorjahr TEUR 964) beinhalten im Wesentlichen Steueraufwendungen in Höhe von

TEUR 3.512, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, sowie gegenläufig Erstattungsansprüche aus Vorjahren.

SONSTIGE ANGABEN

Corporate Governance

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 11. Sep-

tember 2017 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite unter www.bvb.de/aktie zugänglich gemacht.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Das Stammkapital beträgt TEUR 30. Die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit (AG Dortmund HRB 14206). Geschäftsführer dieser Gesellschaft sind Hans-Joachim Watzke, Vorsitzen-

der der Geschäftsführung, Thomas Treß, jeweils alleinvertretungsberechtigt, sowie seit dem 01. März 2018 Carsten Cramer, gesamtvertretungsberechtigt.

Die Geschäftsführung erhielt für ihre Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr einschließlich der Wahrnehmung von Aufgaben in Tochtergesellschaften folgende Bezüge:

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	1.723	1.680
Sonstige Vergütung	44	22
Dipl.-Kfm. Thomas Treß		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	784	676
Sonstige Vergütung	68	65
Carsten Cramer		
Erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	283	0
Sonstige Vergütung	17	0
	2.919	2.443

Aufgrund des Jahresergebnisses und des sportlichen Erfolges erhielt Hans-Joachim Watzke darüber hinaus erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 788 (Vorjahr TEUR 528), Thomas Treß erhielt aufgrund des Jahresergebnisses erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 314 (Vorjahr TEUR 252), und Carsten Cramer erhielt aufgrund des Jahresergebnisses erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 336 (Vorjahr TEUR 0).

Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft, ihre Namen, ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

AUFSICHTSRAT der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

Gerd Pieper	Peer Steinbrück	Bernd Geske	Christian Kullmann	Dr. Werner Müller	Ulrich Leitermann	Bjørn Gulden	Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel
Vorsitzender				Stellvertretender Vorsitzender				

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2017/2018 in TEUR

24	12	12	12	18	12	12	12	12
----	----	----	----	----	----	----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN (Stand 30. Juni 2018)

Geschäftsführender Gesellschafter der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Senior Advisor des Vorstandes der ING-DiBa AG, Frankfurt a. M.	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Bundесwirtsсhаftsminister a.D.	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund)	Geschäftsführender Direktor und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmund Stadwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund
---	--	---	---	--------------------------------	---	---	---	--

WEITERE FUNKTIONEN in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. Juni 2018)

Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Clear-VAT Aktiengesellschaft, Berlin	Mitglied des Aufsichtsrats der Contilia GmbH, Essen Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz Vorsitzender des Aufsichtsrats der Evonik Industries AG, Essen (bis 23.05.2018) Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Aktiengesellschaft, Herne (bis 23.05.2018) Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Deutsche Steinkohle AG, Herne (bis 23.05.2018) Vorsitzender des Aufsichtsrates der Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH, Essen (bis 28.02.2018)	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sana Kliniken AG, Ismaning	Mitglied des Aufsichtsrats der Dansk Supermarked A/S, Højbjerg, Dänemark Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg Mitglied des Aufsichtsrats von Pandora A/S, Kopenhagen, Dänemark	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund
---	--	--	---	---	---

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 431 (Vorjahr 383) Mitarbeiter beschäftigt:

Durchschnittliche Anzahl der angestellten Mitarbeiter	2017/2018	2016/2017
Gesamt	431	383
Sportliche Abteilung	257	229
Auszubildende	4	2
Übrige	170	152

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Gesellschaft Anteile von mehr als 20 Prozent hält:

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR per 30.06.2018	Ergebnis TEUR 01.07.2017 bis 30.06.2018
Vollkonsolidierte Unternehmen					
BVB Stadionmanagement GmbH*	Dortmund	52	100,00	66	24
besttravel dortmund GmbH*	Dortmund	50	100,00	144	1.044
BVB Merchandising GmbH*	Dortmund	75	100,00	10.881	288
Sports & Bytes GmbH*	Dortmund	200	100,00	2.510	166
BVB Event & Catering GmbH*	Dortmund	25	100,00	25	1.761
BVB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	66	100,00	131	29
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen					
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	748	38

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger.

** Einbeziehung in den Konzernabschluss mit dem Ergebnis zum 31. Dezember 2017 als assoziiertes Unternehmen.

Die Unternehmen werden in den Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Angaben zu nahestehenden Personen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegen die Geschäftsführung und die Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien. Somit steht dem

BV. Borussia 09 e.V. Dortmund als alleinigem Gesellschafter der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der BV. Borussia 09 e.V. Dortmund sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahestehende Unternehmen.

Abschlussprüferhonorar

Die KPMG AG hat den Jahres- und Konzernabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA geprüft und weitere gesetzliche und freiwillige Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen durchgeführt. Des Weiteren erfolgten die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses sowie verpflichtende Prüfungen und prüferische Durchsichten im Rahmen des DFL-Lizenzierungsverfahrens und der DFL-Lizenzierungsordnung. Ferner wurden Steuerberatungsleistungen in Verbindung mit der Beratung und Würdigung von Einzelsachverhalten seitens KPMG erbracht. Darüber hinaus haben wir unseren gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht von unserem Abschlussprüfer prüfen und uns in Verbindung mit der Ersteinführung von Rechnungslegungsstandards, im Rahmen der Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung und der Auswahl eines ERP-Systems beraten lassen. Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr.17 HGB verzichtet.

Mitgeteilte Beteiligung (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 21 WpHG)

Zum Bilanzstichtag am 30. Juni 2018 bestehen Beteiligungen an unserer Gesellschaft, die nach § 33 Abs. 1 WpHG im Geschäftsjahr 2017/2018 mitgeteilt und mit folgendem Inhalt nach § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht worden sind:

Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA, hat uns am 04. April 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 27. März 2018 3,01 Prozent (2.770.661 Aktien) beträgt und der Dimensional Holdings Inc. sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA, hat uns am 16. März 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 09. März 2018 3,01 Prozent (2.770.661 Aktien) beträgt, ferner, dass der Dimensional Holdings Inc. davon ein Stimmrechtsanteil von 2,98 Prozent (2.745.825 Aktien) gemäß § 34 WpHG zuzurechnen ist und ein Stimmrechtsanteil von 0,03 Prozent aus dem Halten von Instrumenten (Right of recall) betreffend 24.836 Aktien gemäß § 38 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG besteht.

Dimensional Holdings Inc., Austin, Texas, USA, hat uns am 26. Februar 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 20. Februar 2018 3,01 Prozent (2.770.661 Aktien) beträgt und der Dimensional Holdings Inc. sämtliche dieser Stimmrechte gemäß § 34 WpHG zuzurechnen sind.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2017/2018 in Höhe von TEUR 26.405 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 für das Geschäftsjahr 2017/2018 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 5.519) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 20.886 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Dortmunder Gesichter

Gleich vier Spieler aus dem Kader der abgelaufenen Saison setzen ihre Karriere in der englischen Premier League fort. Sokratis Papastathopoulos wird auf eigenen Wunsch zum FC Arsenal London wechseln. Borussia Dortmund und West Ham United einigten sich auf einen sofortigen Wechsel des ukrainischen Nationalspielers Andrey Yarmolenko. Erik Durm unterschrieb einen Vertrag bei Huddersfield Town.

Felix Passlack wurde nach England ausgeliehen. Er wird in der kommenden Saison für den englischen Zweitligaclub Norwich City auflaufen.

Zu Beginn der Saison 2018/2019 wechselt der belgische Nationalspieler Axel Witsel vom chinesischen Club Tianjin Quanjian zu Borussia Dortmund und erhält einen Vertrag bis zum 30. Juni 2022.

Borussia Dortmund leiht sich vom Champions-League-Sieger Real Madrid den marokkanischen Nationalspieler Achraf Hakimi bis zum Ende der Saison 2019/2020 aus.

Saisonvorbereitung

Der Testspielkalender der neuen Saison umfasst sieben Partien. Das erste Spiel absolvierte die Mannschaft am 13. Juli mit einem Sieg (1:0) bei Austria Wien. Auch das zweite Spiel gegen Manchester

City konnte man mit einem 1:0 gewinnen. Es folgten ein weiterer Sieg gegen den FC Liverpool (3:1) und eine Niederlage nach Elfmeterschießen gegen Benfica Lissabon (5:6).

Am 01. August 2018 flog die Mannschaft von Lucien Favre ins Sommertrainingslager nach Bad Ragaz. Dort absolvierte Borussia Dortmund ein Testspiel gegen Stade Rennes (1:1) und den SSC Neapel (1:3).

Bundesliga

Ende Juni veröffentlichte die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH die Spielpläne für die kommende Saison 2018/2019. Borussia Dortmund startet am letzten Augustwochenende mit einem Heimspiel gegen Rasenballsport Leipzig in die 56. Spielzeit der Bundesliga. Das erste Auswärtsspiel wird eine Woche später bei Hannover 96 ausgetragen.

DFB-Pokal

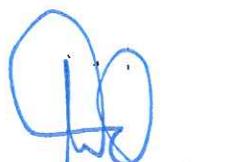
Borussia Dortmund wird am 20. August 2018 in der ersten Runde des DFB-Pokals auf Greuther Fürth treffen.

Sponsoring

Borussia Dortmund konnte ab der Saison 2018/2019 Electronic Arts Inc. als neuen Champion-Partner bis zum 30. Juni 2022 für sich gewinnen.

Dortmund, den 24. August 2018

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf ein-

schließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, den 24. August 2018

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer



**LAGEBERICHT Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,
für das Geschäftsjahr 2017/2018**

1	INHALT
2	GESCHÄFTSVERLAUF
2	DAS GESCHÄFTSJAHR 2017/2018 IM ÜBERBLICK
3	WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG
3	FINANZKENNZAHLEN
3	LEISTUNGSINDIKATOREN
5	ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES, bezogen auf das Geschäftsjahr 2017/2018
7	GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS
7	UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
8	ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE
11	INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM
12	UNTERNEHMENSSTRATEGIE
14	DIE AKTIE der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien
14	ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES IM GESCHÄFTSJAHR 2017/2018
18	GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR
18	AKTIENBESITZ VON ORGANEN
18	INVESTOR RELATIONS
19	ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289 f HGB
20	LAGE DES UNTERNEHMENS
20	ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN
22	ERTRAGSLAGE
23	ERLÖSENTWICKLUNG
26	ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN
28	KAPITALSTRUKTURANALYSE
30	INVESTITIONSANALYSE
30	LIQUIDITÄTSANALYSE
31	VERMÖGENSLAGE
32	GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF
32	VERGÜTUNGSBERICHT
33	INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess
34	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
34	RISIKOMANAGEMENT
40	CHANCEN
40	GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION
41	PROGNOSEBERICHT
41	VORAUSSICHTLICHE ERGEBNISENTWICKLUNG
41	ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
42	ERWARTETE ERTRAGSLAGE
43	ERWARTETE DIVIDENDE
43	ERWARTETE FINANZLAGE
43	GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG
44	SONSTIGE ANGABEN
47	DISCLAIMER

**LAGEBERICHT Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,
für das Geschäftsjahr 2017/2018**
(fortan auch „Borussia Dortmund“ oder „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“)

GESCHÄFTSVERLAUF

DAS GESCHÄFTSJAHR 2017/2018 IM ÜBERBLICK

Supercup

Borussia Dortmund unterlag dem Deutschen Meister FC Bayern München im heimischen Stadion im Elfmeterschießen mit 4:5.

DFB-Pokal

In der ersten Runde des DFB-Pokals gewann die Mannschaft beim südbadischen Verbandsligisten 1. FC Rielasingen-Arlen mit 4:0. Nach diesem Auftakt folgte ein 5:0-Sieg gegen den 1. FC Magdeburg, bevor man im Dezember 2017 mit einer 1:2-Niederlage gegen den FC Bayern München aus dem Wettbewerb ausschied.

Bundesliga

Borussia Dortmund beendete die Bundesligasaison 2017/2018 mit 55 Punkten auf dem vierten Platz hinter der TSG Hoffenheim, dem FC Schalke 04 und dem FC Bayern München. Die Mannschaft von Trainer Peter Stöger erreichte mit dieser Endplatzierung die direkte Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League in der Saison 2018/2019.

**UEFA Champions League / UEFA
Europa League**

Borussia Dortmund musste sich in der Gruppenphase der UEFA Champions League in der abgelaufenen Saison mit zwei Unentschieden und vier Niederlagen geschlagen geben. Mit einem dritten Platz konnte sich das Team für die K.-o.-Phase der UEFA Europa League qualifizieren. Hier schied man im Achtelfinale gegen den FC Salzburg aus (1:2 und 0:0).

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

FINANZKENNZAHLEN

Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	2017/2018	2016/2017
	30.06.2018	30.06.2017
Eigenkapital	369.193	348.307
Investitionen	138.539	104.506
Gesamtleistung	498.037	356.390
Operatives Ergebnis (EBITDA)	118.726	61.040
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	30.301	51
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	-690	7.514
Jahresüberschuss	26.405	6.339
Cashflow aus operativer Tätigkeit	156.861	106.401
Free Cashflow	18.391	1.989
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	92.000	92.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,29	0,07

LEISTUNGSINDIKATOREN

Um Leistung definieren zu können, werden verschiedene Indikatoren herangezogen. Diese sind in finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unterteilt. Borussia Dortmund steuert sein unternehmerisches Handeln anhand dieser intern definierten Leistungsindikatoren und stellt den Schwerpunkt seiner internen Berichterstattung darauf ab.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat aus einer Vielzahl möglicher Finanzkennzahlen, die auch in den Finanzberichten stets vorangestellt wurden, seinerseits Schwerpunkte gesetzt, an die sich die Steuerung des Unternehmens mithilfe der Erfahrungen der vergangenen Jahre im Wesentlichen angelehnt hat.

Dazu gehört als Erstes die Höhe der Umsatzerlöse. Die Geschäftsführung zieht diese zur internen Steuerung heran, wohl wissend, dass die Aussage-

kraft dieses Wertes allein nicht ausreichend ist. Dennoch kann die wirtschaftliche Stärke hier deutlich abgelesen werden, insbesondere über Quervergleiche mit Wettbewerbern oder durch die Beobachtung der langfristigen Erlösentwicklung des Unternehmens.

Passend dazu dienen das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) sowie das Jahresergebnis zur Führung des Unternehmens. Insbesondere in der Planungsrechnung des kommenden Wirtschaftsjahres/der kommenden Wirtschaftsjahre, im unterjährigen Controlling der Ergebnisentwicklung sowie in der retrospektiven Betrachtung eines Geschäftsjahres nehmen diese Größen zentrale Rollen ein.

Darüber hinaus stellt das operative Ergebnis (EBITDA) eine wesentliche Steuerungsgröße dar. Hintergrund sind die hohe Investitionstätigkeit und die damit im Zusammenhang stehenden hohen

Belastungen aus Abschreibungen. Zur besseren Vergleichbarkeit der Jahresleistung wird daher der um die Abschreibungen bereinigte Wert des EBIT (EBITDA) gewählt.

Eingerahmt werden diese Indikatoren vom Cashflow aus operativer Tätigkeit, der Bestandteil der internen Unternehmensplanung ist, auf der die strategische Ausrichtung des Unternehmens maßgeblich basiert. So können zukünftige Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt bzw. Investitionspotenziale aus laufenden Überschüssen frühzeitig genutzt werden.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 nimmt Borussia Dortmund erstmalig mit dem Free Cashflow einen weiteren Indikator in die Berichterstattung auf. Der Free Cashflow definiert sich aus dem Cashflow aus operativer Tätigkeit zuzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit und dient insbesondere der Kontrolle, dass die eingenommenen operativen Mittel zur Deckung der Investitionen ausreichen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat die Verbreitung seiner Marke als einzigen nichtfinanziellen Leistungsindikator festgelegt.

Die Verbreitung der Marke Borussia Dortmund ist nicht messbar, resultiert jedoch aus einer Vielzahl von Kriterien, die in ihrer Summe die Verbreitung der Marke darstellen.

Manche dieser Kriterien sind messbar, andere wiederum nicht. Sie reflektieren jedoch gleichwohl die Strahlkraft des Unternehmens.

Die Anzahl der Kriterien ist variabel und somit austauschbar. Ein Faktor, der in einer Saison relevant war, muss nicht zwingend auch in den Folgejahren Relevanz haben. Gegenläufig führen insbesondere die Neuen Medien stetig zu neuen Werttreibern: So sind die Anzahl der Facebook Follower oder die Page Impressions relativ neue Größen.

Messbare Kriterien sind z. B. die Anzahl der veräußerten Dauerkarten, die Zuschauerzahl bzw. Stadionauslastung und Fernsehübertragungszeiten.

Nicht quantitativ messbare Kriterien können Awards, Umfragen und Studien sein. Selbst die gezielte Auswahl von Sponsoren, deren Produkte und Image mit der Marke Borussia Dortmund im Einklang stehen, gehört zu den sogenannten weichen Kriterien.

Über alle Kriterien wird den Entscheidungsträgern bei Borussia Dortmund regelmäßig berichtet. Sie dienen zudem – in ihrer Gesamtheit – als Indikator für den Erfolg der strategischen Unternehmensausrichtung.

ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES, BEZOGEN AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2017/2018

Sponsoring

Mit der Opel Automobile GmbH weitete Borussia Dortmund seine Partnerschaft zu Beginn der Saison 2017/2018 aus. Seit fünf Jahren ist Opel bereits Partner von Borussia Dortmund und zierte im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmalig den Trikotärmel. Seit der abgelaufenen Saison können die Clubs dieses Sponsoring-Recht zum ersten Mal selbst vermarkten. Das Logo wird den Ärmel der Trikots vorerst bis zum 30. Juni 2022 schmücken.

Weiterhin wurden neue Champion-Partner ab der Saison 2017/2018 gefunden. Der Sportwettenanbieter bwin wird bis zum Ende der Saison 2020/2021 großflächig mit seinem Logo werben und die Fans von Borussia Dortmund sowohl via App als auch online mit den aktuellsten Quoten und Informationen versorgen. Zudem wurde die ROWE MINERALÖL-WERK GMBH mit Beginn der Saison 2017/2018 Champion-Partner von Borussia Dortmund.

Die Partnerschaft zwischen Borussia Dortmund und dem Champion-Partner Hankook Reifen Deutschland GmbH wurde zu Beginn der Saison für zwei weitere Jahre bis zum 30. Juni 2019 verlängert.

Im Bereich der Partner konnten für die nächsten Jahre ebenfalls neue Kooperationen abgeschlossen werden. So wurden Verträge mit der IKK classic Körperschaft des öffentlichen Rechts (bis zum 30. Juni 2022), der Fit GmbH und der Infor (Deutschland) GmbH – beide bis zum 30. Juni 2019 – geschlossen.

International konnte Borussia Dortmund durch die Asien-Reise im Juli 2017 sowie die USA-Tour im Mai 2018 weitere Werbepartner für sich gewinnen.

Mit Start der Saison 2018/2019 wird Borussia Dortmund als erster Bundesligist bei allen Bundesliga-Heimspielen virtuelle Bandenwerbung für internationale TV-Übertragungen einsetzen. Virtuelle Bandenwerbung bezeichnet die digitale Überblendung von Stadionbanden in einem TV-Signal und ermöglicht es somit, Werbebotschaften in verschiedenen Regionen zielgerichtet auszugestalten. Die Genehmigung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH für das einzusetzende System liegt bereits vor.

Dortmunder Gesichter

Peter Bosz und sein Co-Trainerteam, welche die Mannschaft im Sommer 2017 übernahmen, waren ab Dezember 2017 nicht mehr für den Lizenzspielerkader verantwortlich. Mit der Trennung verpflichtete Borussia Dortmund den früheren Kölner Trainer Peter Stöger als Nachfolger. Ihm zur Seite standen sein Co-Trainer Manfred Schmid sowie Jörg Heinrich. Der Österreicher und sein Team erhielten einen bis zum 30. Juni 2018 befristeten Vertrag.

Mit Beginn der neuen Saison 2018/2019 wird der Schweizer Lucien Favre das Amt des Cheftrainers übernehmen. Vom französischen Klub OGC Nizza kommend, unterzeichnete der 60-Jährige einen Zweijahresvertrag. Favre ist in der Bundesliga jedoch kein Unbekannter – er trainierte bereits die Hertha BSC Berlin und den VfL Borussia Mönchengladbach. Verstärkt wird Lucien Favre unter anderem von Edin Terzic, der bereits von 2010 bis 2013 für Borussia Dortmund zunächst als Scout und Co-Trainer der U19, später als Cheftrainer der U16 tätig war. Manfred Stefes, mit dem Favre bereits bei Borussia Mönchengladbach zusammengearbeitet hat, ergänzt das Trainergespann.

Komplettiert wird das Team durch Matthias Kleinsteiber, der Wolfgang „Teddy“ de Beer nach 17 Jahren als Torwarttrainer bei Borussia Dortmund ablöst.

Wolfgang de Beer war bereits vor 32 Jahren zu Borussia Dortmund gekommen und zählte zum Spielerkader, der 1997 die UEFA Champions League und den Weltpokal gewann sowie 1995 und 1996 die Deutsche Meisterschaft. Er wird Borussia Dortmund in einer Position fernab der Trainerbank erhalten bleiben. Auch einer seiner Schützlinge, Roman Weidenfeller, wird Borussia Dortmund nach Beendigung der aktiven Karriere als Torwart weiter zur Verfügung stehen. Weidenfeller stand in insgesamt 452 Pflichtspielen für Borussia Dortmund zwischen den Pfosten und wird mit Beginn der neuen Saison als Markenbotschafter für Borussia Dortmund arbeiten.

Ebenfalls als Markenbotschafter kehrte Patrick Owomoyela in der abgelaufenen Saison zu Borussia Dortmund zurück.

Und noch ein in Dortmund altbekannter Borusse kehrt nach drei Jahren zurück: Sebastian Kehl, der ehemalige Mannschaftskapitän, Doublesieger, Deutsche Meister und Ex-Nationalspieler, beendete seine Karriere 2015 und bildete sich seitdem im Management-Bereich entscheidend fort. Am 01. Juni 2018 trat er dann sein Amt als neuer Leiter der Lizenzspielerabteilung an und verstärkte den Bereich Sport unter Führung von Michael Zorc, der seinen Arbeitsvertrag vorzeitig bis zum 30. Juni 2021 verlängerte.

Auch auf der Geschäftsführungsebene wurden die Weichen für die Zukunft von Borussia Dortmund frühzeitig gestellt. Der Präsidialausschuss des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH unter Vorsitz von Dr. Reinhard Rauball beschloss im Februar 2018, dass die Verträge der Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke (31. Dezember 2022) und Thomas Treß (30. Juni 2022) vorzeitig verlängert werden. Zudem bestellten sie Carsten Cramer, vormals Direktor Vertrieb & Marketing, zum 01. März 2018 zum weiteren Geschäftsführer. Sein Geschäftsführer-Anstellungsvertrag sieht eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 vor. Der bisherige Prokurist wird für die Unternehmensbereiche „Digitalisierung“ sowie „Vertrieb & Marketing“ verantwortlich sein.

Im Profikader von Borussia Dortmund konnten auch in der Saison 2017/2018 vorzeitige Vertragsverlängerungen verkündet werden.

Man verlängerte die bestehenden Verträge mit Roman Bürki (30. Juni 2021), Shinji Kagawa (30. Juni 2020), Marco Reus (30. Juni 2023) und Lukas Piszczek (30. Juni 2020).

Mit Felix Passlack verlängerte man vorzeitig bis zum 30. Juni 2021. Gleichzeitig wurde der Spieler bis zum 30. Juni 2018 an die TSG Hoffenheim ausgeliehen. Auf Leihbasis bis zum 30. Juni 2018 verließen Dzenis Burnic und Jacob Bruun Larsen Borussia Dortmund, um bei dem Ligakonkurrenten VfB Stuttgart Spielpraxis zu sammeln.

Neben den Vertragsverlängerungen wurden auch Spielerabgänge bei Borussia Dortmund verzeichnet. Sven Bender wechselte mit Beginn der Saison

2017/2018 auf eigenen Wunsch zum Ligakonkurrenten Bayer 04 Leverkusen, mit dem FC Barcelona einigte man sich auf einen Transfer des Spielers Ousmane Dembélé, und auch der Stürmer Pierre-Emerick Aubameyang wechselte zum FC Arsenal London. Neven Subotic verließ Borussia Dortmund nach fast zehn Jahren und spielt nun für den französischen Club AS Saint-Étienne. Zudem bat Marc Bartra um Auflösung seines Arbeitsvertrages und wechselte in der Wintertransferperiode zurück in sein Heimatland und läuft nun für den spanischen Club Real Betis Sevilla auf.

Emre Mor wechselte zum spanischen Club Real Celta de Vigo S.A.D.

Mikel Merino Zazón wechselte zum englischen Premier-League-Club Newcastle United.

In der Sommerpause 2018 hat sich Borussia Dortmund zudem mit dem VfB Stuttgart auf einen Transfer von Gonzalo Castro verständigt und löste den Vertrag vorzeitig auf.

Neben diesen Abgängen und Ausleihen konnte Borussia Dortmund auch neue Spieler verpflichten. Das Team wurde mit Jeremy Toljan, Jadon Sancho, Sergio Gómez, Manuel Akanji, Mahmoud Dahoud, Ömer Toprak, Maximilian Philipp, Dan-Axel Zagadou und Andrey Yarmolenko vervollständigt.

Als Ausleihe bis zum 30. Juni 2018 verstärkte Michy Batshuayi vom Londoner Premier-League-Club FC Chelsea das Team von Borussia Dortmund.

Neu verpflichten für die kommende Saison 2018/2019 konnte man im Mai 2018 Marius Wolf, der vom DFB-Pokalsieger Eintracht Frankfurt kommt und einen Fünfjahresvertrag unterschrieb. Vom FC Augsburg wechselt der Torhüter Marwin Hitz zur kommenden Saison zu Borussia Dortmund und erhält einen Vertrag bis zum 30. Juni 2021.

Weiterhin sicherte sich Borussia Dortmund den dänischen Nationalspieler Thomas Delaney vom Ligakonkurrenten SV Werder Bremen. Sein Vertrag ist bis zum 30. Juni 2022 datiert.

Abdou Diallo, der 22-jährige Abwehrspieler, der zuletzt für Mainz 05 spielte, konnte ebenfalls zunächst für fünf Jahre an Borussia Dortmund gebunden werden.

Vermischtes

Borussia Dortmund hat seine langjährige Zusammenarbeit mit dem Vermarkter Lagardère Sports Germany GmbH vorzeitig bis zum 30. Juni 2026 zu deutlich günstigeren Konditionen ausgedehnt. Die Lagardère Sports Germany GmbH wird weiterhin die nationalen und internationalen Werbe-, Medien- und Hospitalityrechte von Borussia Dortmund vermarkten.

Im Dezember 2017 veröffentlichte Borussia Dortmund den ersten Nachhaltigkeitsbericht. Dieser wurde auf freiwilliger Basis erstellt und als eine Aufarbeitung nachhaltiger Themen, Potenziale und Herausforderungen sowie als Vorbereitung auf die zum laufenden Geschäftsjahr für Borussia Dortmund verbindliche CSR-Gesetzesänderung angesehen.

Mit Ende der Saison beginnt die jährliche Organisation und Abwicklung des Dauerkartenverkaufs. Borussia Dortmund kommt in diesem Zusammenhang dem Wunsch nach mehr Transparenz nach und veröffentlichte eine Liste mit konkreten Wartelistenpositionen. Ebenfalls entschied man aufgrund der dauerhaften Nachfrage und des ungenügenden Angebots an Dauerkarten, eine

Übertragung nur noch innerhalb der Familie zu gewähren (1./2. Verwandtschaftsgrad) und die Warteliste für neue Einträge zu schließen. Ebenfalls wird Borussia Dortmund ab der neuen Saison überprüfen, welche Dauerkarten regelmäßig genutzt werden und führt zu diesem Zweck eine No-Show-Rate ein.

Gleichzeitig erhöhte Borussia Dortmund die Gesamtzahl der Dauerkarten zur neuen Saison 2018/2019 um weitere 500 Stück. Inklusive der vorgenommenen Kündigungen von insgesamt 242 bestehenden Dauerkarten-Verträgen können somit 742 Dauerkarten neu vergeben werden.

Ab der kommenden Saison 2018/2019 wird bei allen Bundesligaspielen offiziell der Video-Assistent zum Einsatz kommen. Dieser Beschluss wurde durch die Bundesliga-Clubs bei einer Mitgliederversammlung des DFL e.V. gefasst. Die Testphase wird mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr beendet sein.

Borussia Dortmund hat die Lizenz für die Bundesliga-Saison 2018/2019 von der DFL Deutsche Fußballliga GmbH ohne Auflagen erhalten.

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

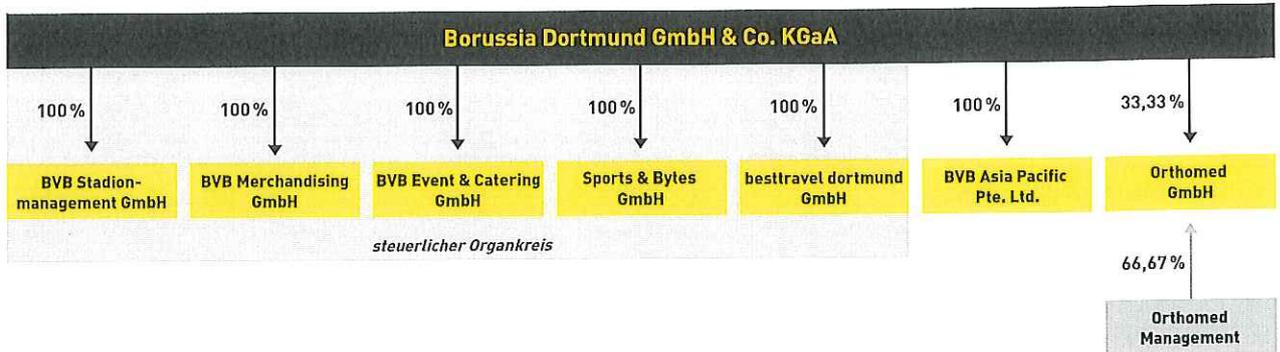
UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Borussia Dortmund engagiert sich neben dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern. Gegenwärtig hält das Unternehmen mittelbare sowie unmittelbare Beteiligungen an den folgenden Unternehmen: der BVB Stadionmanagement GmbH (100,00 Prozent), der Sports & Bytes GmbH (100,00 Prozent), der BVB Merchandising GmbH (100,00 Pro-

zent), der BVB Event & Catering GmbH (100,00 Prozent), der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. (100,00 Prozent), der besttravel dortmund GmbH (100,00 Prozent) sowie der Orthomed GmbH (33,33 Prozent).

Die Gesellschaften haben teilweise Gewinnabführungsverträge mit dem Mutterunternehmen abgeschlossen.

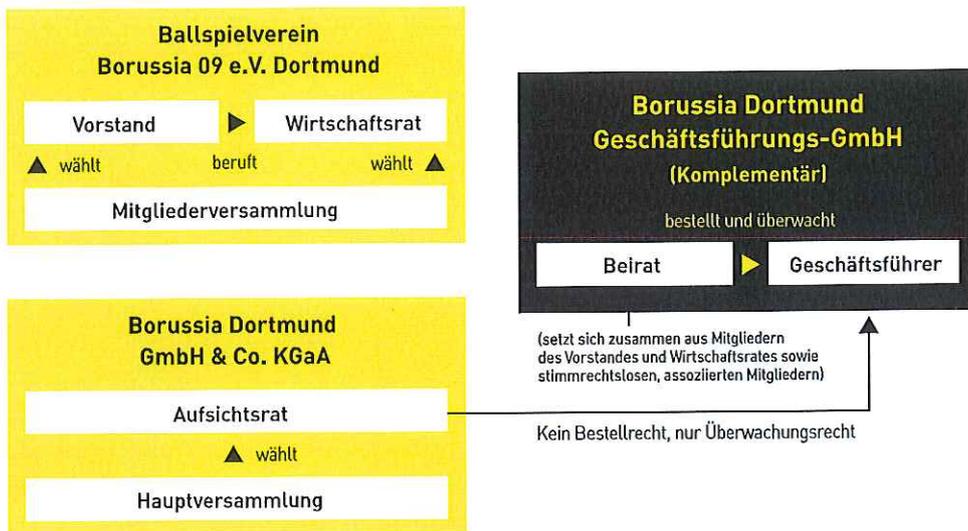
BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund



ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke, Thomas Treß und Carsten Cramer vertreten; ihr Alleingesellschafter ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Strukturen und Verantwortlichkeiten zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH dargestellt:



Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrats der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind eingeschränkt. Ihm wurde keine Personalkompetenz und damit keine Zuständigkeit zu Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen erteilt. Der Aufsichtsrat

ist auch nicht berechtigt, für die persönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung zu erlassen oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu definieren. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von diesem wiederum gebildeten Präsidialausschuss.

Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft, ihre Namen, der Vergütungsanspruch, ausgeübte Tätigkeiten und weitere Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

AUFSICHTSRAT der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

Gerd Pieper	Peer Steinbrück	Bernd Geske	Christian Kullmann	Dr. Werner Müller	Ulrich Leitermann	Björn Gulden	Dr. Reinhold Lunow	Silke Seidel
Vorsitzender				Stellvertretender Vorsitzender				

VERGÜTUNGSANSPRUCH 2017/2018 in TEUR

24	12	12	12	18	12	12	12	12
----	----	----	----	----	----	----	----	----

AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN (Stand 30. Juni 2018)

Geschäftsführender Gesellschafter der Stadt-Parfümerie Pieper GmbH, Herne	Senior Advisor des Vorstandes der ING-DiBa AG, Frankfurt a. M.	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen	Bundeswirtschaftsminister a.D.	Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund)	Geschäftsführender Direktor und Chief Executive Officer der PUMA SE, Herzogenaurach	Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim	Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbusche Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalenor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund
---	--	---	---	--------------------------------	---	---	---	---

WEITERE FUNKTIONEN in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. Juni 2018)

Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Clear-VAT Aktiengesellschaft, Berlin	Mitglied des Aufsichtsrats der Contilia GmbH, Essen	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Dortmund Volksbank eG, Dortmund	Mitglied des Aufsichtsrats der Dansk Supermarked A/S, Højbjerg, Dänemark	Mitglied des Beirats der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund
		Mitglied des Verwaltungsrats der Stadler Rail AG, Bussnang, Schweiz	Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sana Kliniken AG, Ismaning	Mitglied des Aufsichtsrats der Tchibo GmbH, Hamburg	
		Vorsitzender des Aufsichtsrats der Evonik Industries AG, Essen (bis 23.05.2018)		Mitglied des Aufsichtsrats von Pandora A/S, Kopenhagen, Dänemark	
		Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Aktiengesellschaft, Herne (bis 23.05.2018)			
		Vorsitzender des Aufsichtsrats der RAG Deutsche Steinkohle AG, Herne (bis 23.05.2018)			
		Vorsitzender des Aufsichtsrates der Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH, Essen (bis 28.02.2018)			

In der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestehen unterhalb der Geschäftsführungsebene die sechs selbstständigen Funktionsbereiche „Sport“, „Vertrieb & Marketing“, „Kommunikation“, „Personal“, „Organi-

sation“ und „Finanzen & Facilities“. Die verantwortlichen Mitarbeiter sowie die jeweils organisatorisch unterstellten Funktionsbereiche sind der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen:

Funktionsbereiche der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

GESCHÄFTSFÜHRUNG					
Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)			Thomas Treß		Carsten Cramer
SPORT <i>Michael Zorc</i>	KOMMUNIKATION <i>Sascha Fligge</i>	PERSONAL <i>Reinhard Beck</i>	ORGANISATION <i>Dr. Christian Hockenjos</i>	FINANZEN & FACILITIES <i>Marcus Knipping</i>	VERTRIEB & MARKETING, DIGITALISIERUNG
▶ Profifußball	▶ Kommunikationsstrategie	▶ Personalentwicklung	▶ Stadionmanagement	▶ Rechnungswesen	▶ Vermarktung (Sponsoring, Lagardère Sports, Hospitality)
▶ Scouting	▶ Unternehmenskommunikation	▶ Betriebsrat	▶ Spielbetriebsorganisation	▶ Lohn- und Gehaltsabrechnung	▶ Marketing und Marke
▶ Amateure	▶ Interne Kommunikation	▶ Reisekostenrichtlinie und -überwachung	▶ Sicherheitsmanagement	▶ Controlling	▶ Ticketing
▶ Jugend	▶ Sportkommunikation	▶ Personalkostenbudgetierung und -überwachung	▶ Akkreditierungen	▶ Bilanzierung	▶ Merchandising
	▶ Internationale und nationale PR	▶ Recruiting	▶ Verbände	▶ Risikomanagement	▶ Internationalisierung
	▶ Publikationen	▶ Mitarbeiterveranstaltungen	▶ Eventmanagement Spielbetrieb	▶ Beteiligungen	▶ Business Development
	▶ Redaktion und Content-Management		▶ Beschwerdemanagement	▶ Investor Relations	▶ Qualitätsmanagement / CSR
			▶ Fanbetreuung	▶ Facilitymanagement ohne SIP	▶ Digitalisierungs- und Neue Medien-Strategie
				▶ Immobilienmanagement	▶ Sports & Bytes
				▶ KFZ-Management	
				▶ Versicherungswesen	
				▶ Event und Catering	
				▶ IT (Informationstechnologie)	
				▶ besttravel	

INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM

Sportmanagement

Trotz wirtschaftlich stabiler Ergebnisse lautet auch zukünftig die Devise, mit einem leistungsorientierten Budget erfolgreich Fußball zu spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Borussia Dortmund auch künftig eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufbieten und dabei verstärkt auf junge und entwicklungsfähige Spieler setzen.

Die sportlichen Zielsetzungen werden sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten orientieren, sodass die Zusammensetzung des Kaders und dessen Kostenstruktur auch zukünftig von planbaren Größen auf der Einnahmenseite abhängen. Durch die Qualifikation und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben ist der finanzielle Spielraum für weitere Verstärkungen gegeben, um sich in europäischen Wettbewerben auch zukünftig etablieren zu können.

Finanzmanagement

Zur Bestimmung des wirtschaftlichen Erfolges orientiert sich Borussia Dortmund an den Kennzahlen Ergebnis der Geschäftstätigkeit sowie operatives Ergebnis. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit definiert sich aus dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Als operatives Ergebnis bezeichnet Borussia Dortmund das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Sowohl das operative Ergebnis als auch das Ergebnis der Geschäftstätigkeit der Segmente wird auf Basis monatlicher Plan-Ist-Vergleiche ständig überwacht. Die wichtigsten Hebel zur Optimierung dieser Kennzahlen sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse in den wesentlichen Erlösbereichen Spielbetrieb, Werbung, Transfergeschäfte und TV-Vermarktung sowie ein diszipliniertes Management der operativen Aufwendungen.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung von Borussia Dortmund ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Neben einer ständigen Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITDA) sowie des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit (EBIT) ist daher ein positiver Free Cashflow das wichtigste Finanzziel des Unternehmens. Wir streben eine Optimierung dieses Cashflows an.

Borussia Dortmund wird sich in den nächsten Jahren darauf konzentrieren, unter Begrenzung der operativen Ausgaben ein sukzessives Umsatzwachstum zu erzielen. Entscheidender Faktor hierbei ist die Qualifikation für internationale Wettbewerbe.

Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der Geschäftsführung umfasst die Stabilisierung und die Erhöhung des Eigenkapitals von Borussia Dortmund. Diese Ziele werden wir insbesondere durch eine Verbesserung des operativen Ergebnisses und effektive Investitionen erreichen.

Neben der Steuerung über das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) werden das operative Ergebnis (EBITDA) sowie das Jahresergebnis in die Entscheidungen der Geschäftsführung mit einbezogen.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Borussia Dortmund verfolgt das Ziel, sich in der Spitzengruppe der Bundesliga zu behaupten und sieht sich hierbei auf dem richtigen Weg.

Mit dem alleinigen Vermarktungsrecht des SIGNAL IDUNA PARK und der effektiveren Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund wurde die wirtschaftliche Basis für das erste und bislang einzige deutsche börsennotierte Fußball-Unternehmen gelegt. Die klare Fokussierung liegt auch zukünftig auf dem Kerngeschäft Profifußball mit seinen klassischen Einnahmesäulen TV-Vermarktung, Werbung, Spielbetrieb, Transfergeschäfte, Conference, Catering, Sonstige und Merchandising. Aus folgenden Gründen ist Borussia Dortmund davon überzeugt, seine Positionierung weiter festigen und ausbauen zu können:

- Borussia Dortmund zählt zu den sportlich erfolgreichsten, bekanntesten und beliebtesten deutschen Fußballklubs mit einer hervorragenden Fanbasis, die Borussia Dortmund im europäischen Vergleich höchste Zuschauerzahlen beschert
- Ein Fußball-Unternehmen kann nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn es langfristig sportlich erfolgreich ist. Um in Zukunft die wirtschaftliche Entwicklung unabhängiger vom kurzfristigen sportlichen Erfolg gestalten zu können, wird Borussia Dortmund die nationale und internationale Vermarktung seines Markennamens weiter vorantreiben

- Deutschland ist nach wie vor einer der größten Fußballmärkte Europas, der jedoch bei der medialen Verwertung noch weit hinter einigen anderen europäischen Märkten, wie z. B. Großbritannien, liegt. Hier zeigt sich ein deutliches Wachstumspotenzial.

Alle wirtschaftlichen Aktivitäten von Borussia Dortmund sind auf die für einen Fußballklub relevanten Zielgruppen ausgerichtet: Fans, Mitglieder und Geschäftspartner. Die Produkte und Dienstleistungen sollen diese Gruppen bestmöglich bedienen. Mit seinem vorhandenen Markenpotenzial will Borussia Dortmund alle kommerziellen Chancen des professionellen Vereinsfußballs im internationalen Kontext nutzen.

Die gegenwärtige Geschäftsstrategie kann vorrangig wie folgt umrissen werden:

- Nachhaltige Justierung der sportlichen Perspektiven
- Intensivierung der Nachwuchsförderung
- Einbindung der Fans
- Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur durch das verantwortliche Management eine erfolgreiche Basis geschaffen werden. Investitionen, ins-

besondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung sportlicher Ziele, wie zum Beispiel eine Qualifikation für die UEFA Champions League. Um die wirtschaftlichen Ziele erreichen zu können, ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen und Entscheidungen zu verschieben, falls diese nur mittels einer Neuverschuldung möglich wären. Ferner kann nach wirtschaftlichen Überlegungen auch ein Spielerverkauf erfolgen, der allein nach sportlichen Kriterien unterblieben wäre.

Bei der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit, vor allem bei lang anhaltender Verfehlung der sportlichen Ziele, ein Konflikt bzw. eine gegenseitige negative Beeinflussung der sportlichen und der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Geschäftsführung wird in einem solchen Fall – unter Abwägung der Chancen und Risiken – eine Lösung suchen, die den strategischen Zielen angemessen Rechnung trägt.

Eine große Bedeutung kommt hierbei der Werbung zu. Diese hat sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einer der wichtigsten Erlöspositionen des Unternehmens entwickelt. Im Gegensatz zur zentralen TV-Vermarktung, bei der die Verteilung bereits im Vorfeld klar definiert ist, kann die Geschäftsführung Vorgaben und Ausrichtung des Sponsorings selbst

bestimmen und die ausgegebene Strategie notfalls ändern, um diese an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Mit der Bindung der größten Partner, der SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2026 und der Evonik Industries AG bis 2025 sowie PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2020, stehen auch für die kommenden Jahre bereits wichtige Planzahlen im Sponsoring fest.

Weniger planbar sind die Einnahmen aus internationalen Wettbewerben, die allein vom sportlichen Abschneiden der Mannschaft abhängen.

Basierend auf einem positiven Jahresergebnis und gezielt gesteuerten Investitionen in den Lizenzkader, wird sich der Free Cashflow voraussichtlich im positiven Bereich stabilisieren.

DIE AKTIE der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES IM GESCHÄFTSJAHR 2017/2018

Im Berichtszeitraum des Geschäftsjahres 2017/2018 (01. Juli 2017 bis 30. Juni 2018) war die Entwicklung des Aktienkurses – trotz positiver wirtschaftlicher Unternehmensmeldungen – im Wesentlichen geprägt durch sportlich wechselhafte Ergebnisse (sofern nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die im Folgenden angegebenen Kursdaten auf die Schlusskurse im XETRA-Handel der Aktie von Borussia Dortmund; die zweite Nachkommastelle wurde ggf. aufgerundet).

Die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA startete mit EUR 6,05 am 03. Juli 2017 in das neue Geschäftsjahr 2017/2018. Im Monat Juli 2017 entwickelte sich die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA aufgrund der Saisonpause zunächst seitwärts um die EUR-6,00-Marke. Trotz einer Niederlage im Supercup gegen den FC Bayern München am 05. August 2017 sorgten die Euphorie zum Saisonstart sowie positive wirtschaftliche Nachrichten, insbesondere getrieben durch die Transferpersonalie Ousmane Dembélé, für eine signifikante Kursteigerung im Monat August 2017. Am 02. August 2017 notierte die Aktie von Borussia Dortmund mit EUR 6,00, am 03. August 2017 mit EUR 6,11, am 04. August 2017 mit EUR 6,26 und am 07. August 2017 mit EUR 6,45. Am 10. August 2017 bestätigte das Unternehmen, dass zwar mit dem FC Barcelona Gespräche über einen möglichen Wechsel des Spielers Ousmane Dembélé zum FC Barcelona zwischen den Clubvertretern geführt wurden, ebenso gab man jedoch bekannt, dass eine wirtschaftliche Einigung nicht gefunden werden konnte und ein Transfer damit derzeit nicht überwiegend wahrscheinlich sei (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tage). Am selben Tag notierte die Aktie von Borussia Dortmund mit EUR 6,57. In der Folgezeit sollten die ungeachtet dessen weiterhin anhaltenden medialen Transfergerüchte sowie der geglückte Saisonstart – mit Auftaktsiegen im DFB-Pokal und der Bundesliga – den Kurs weiter

beflügel. Am 14. August 2017 notierte die Aktie von Borussia Dortmund mit EUR 6,59, am 15. August 2017 mit EUR 6,76, am 17. August 2017 mit EUR 6,82, am 21. August 2017 mit EUR 6,87, am 22. August 2017 mit EUR 6,96, am 23. August 2017 mit EUR 7,14 und am 24. August 2017 mit EUR 7,35. Am 25. August 2017 vermeldete die Gesellschaft die vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2016/2017 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tage) und konnte einen um 7,82 Prozent gesteigerten Konzernumsatz in Höhe von EUR 405,7 Mio. vermelden; transferbereinigt stiegen die Konzernumsatzerlöse sogar um 16,8 Prozent auf einen neuen Rekord in Höhe von EUR 328,4 Mio. (Vorjahr EUR 281,3 Mio.). Das Konzernergebnis nach Steuern betrug EUR 8,2 Mio. (Vorjahr EUR 29,4 Mio.). Der Kapitalmarkt nahm diese Meldung und die Ankündigung einer beabsichtigten Dividende positiv auf. Die Kursentwicklung sollte jedoch an diesem Tage durch den am späten Nachmittag bestätigten Transfer des Spielers Ousmane Dembélé von Borussia Dortmund zum FC Barcelona (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag) zusätzlich Aufwärtstrieb erhalten. Am 25. August 2017 schloss die Aktie den Handel mit EUR 7,56. Mitnahmeeffekte sollten den Kurs sodann bis Anfang September 2017 kurzfristig konsolidieren. Am 29. August 2017 notierte die Aktie mit EUR 6,97, am 30. August 2017 mit EUR 7,22, am 31. August 2017 mit EUR 7,37, am 01. September 2017 mit EUR 7,41, am 05. September 2017 mit EUR 7,47 und am 06. September 2017 mit EUR 7,57. Sportlich zeigte Borussia Dortmund im Monat September sodann „zwei Gesichter“. In der Bundesliga blieb man ungeschlagen, erreichte mit einem Torverhältnis von 25:1 – zugleich ein Startrekord – Platz 1 in der Tabelle. In der UEFA Champions League verlor man jedoch die ersten zwei Spiele der Gruppenphase auswärts gegen Tottenham Hotspurs und zu Hause gegen Real Madrid. Der Kurs sollte sich indes ungeachtet dieser sportlichen Ambivalenz weiter positiv in Richtung auf ein neues 16-Jahres-Hoch

entwickeln. Am 11. September 2017 notierte die Aktie mit EUR 8,03, am 13. September 2017 mit EUR 7,90, am 20. September 2017 mit EUR 8,06, am 25. September 2017 mit EUR 8,18 und am 29. September 2017 mit einem Kurs von EUR 8,20.

Am 02. Oktober 2017 erreichte die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA mit EUR 8,28 dann ihr Hoch im Berichtszeitraum und notierte so hoch wie zuletzt vor 16 Jahren. Eine unerwartete Niederlagenserie in der Bundesliga, das Ausscheiden aus der UEFA Champions League und dem DFB-Pokal sowie die Trennung vom Trainerteam um Peter Bosz sollten den Kurs im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 in der Folgezeit indes signifikant negativ beeinflussen. Die Niederlage gegen RB Leipzig am 14. Oktober 2017 markierte dabei den Auftakt einer unerwarteten Negativserie sportlich ausbleibender positiver Resultate. Am 16. Oktober 2017 notierte die Aktie mit EUR 7,86 und am 23. Oktober 2017 mit EUR 7,33. Als sich nach einem erneuten enttäuschenden Unentschieden gegen Apoel Nikosia am 01. November 2017 das Ausscheiden aus der UEFA Champions League bereits andeutete, büßte die Aktie von Borussia Dortmund am Folgetag weiter ein und notierte mit EUR 6,85. Am 06. November 2017 veröffentlichte die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA vorläufige Zahlen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag). Das Unternehmen konnte eine Umsatzsteigerung um rd. 77,3 Prozent auf EUR 224,8 Mio. und ein Konzernquartalsergebnis von EUR 52,6 Mio. vermelden. Gleichwohl sollte die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA weiter unter Druck bleiben. Am 06. November 2017 notierte die Aktie von Borussia Dortmund mit EUR 6,77, am 10. November 2017 mit EUR 6,58, am 20. November 2017 mit EUR 6,41 und am 23. November 2017 mit EUR 6,11. Am 27. November 2017 – zugleich der Tag der ordentlichen Hauptversammlung – notierte die Aktie mit EUR 6,10

(Vorjahr EUR 5,79). Die Hauptversammlung beschloss an diesem Tag eine Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 0,06 pro Aktie. Am Folgetag, dem 28. November 2017, notierte die Aktie mit EUR 6,00, am 06. Dezember 2017 notierte die Aktie mit EUR 5,91. An diesem Abend erfolgte dann eine weitere Niederlage in der UEFA Champions League gegen Real Madrid. Da sich Borussia Dortmund jedoch als Gruppendritter für die weitere Teilnahme in der UEFA Europa League qualifizierte, schloss die Aktie am Folgetag, dem 07. Dezember 2017, wieder etwas freundlicher mit EUR 6,11. Am 10. Dezember 2017 trennte sich das Unternehmen sodann von Peter Bosz und verpflichtete Peter Stöger als neuen Chef-Trainer. Diese Nachricht und zwei Siege in der Bundesliga sorgten dann für eine Konsolidierung des Aktienkurses. Am 11. Dezember 2017 notierte die Aktie mit EUR 6,25, am 13. Dezember 2017 mit EUR 6,40 und am 18. Dezember 2017 mit EUR 6,23. Das Ausscheiden aus dem DFB-Pokal nach einer Niederlage gegen den FC Bayern München in München am 20. Dezember 2017 bewirkte dann indes nochmals einen „Rücksetzer“ auf EUR 6,09 am Folgetag. Am 29. Dezember 2017 beendete die Aktie von Borussia Dortmund das Kalenderjahr 2017 schließlich mit einem Kurs von EUR 6,13.

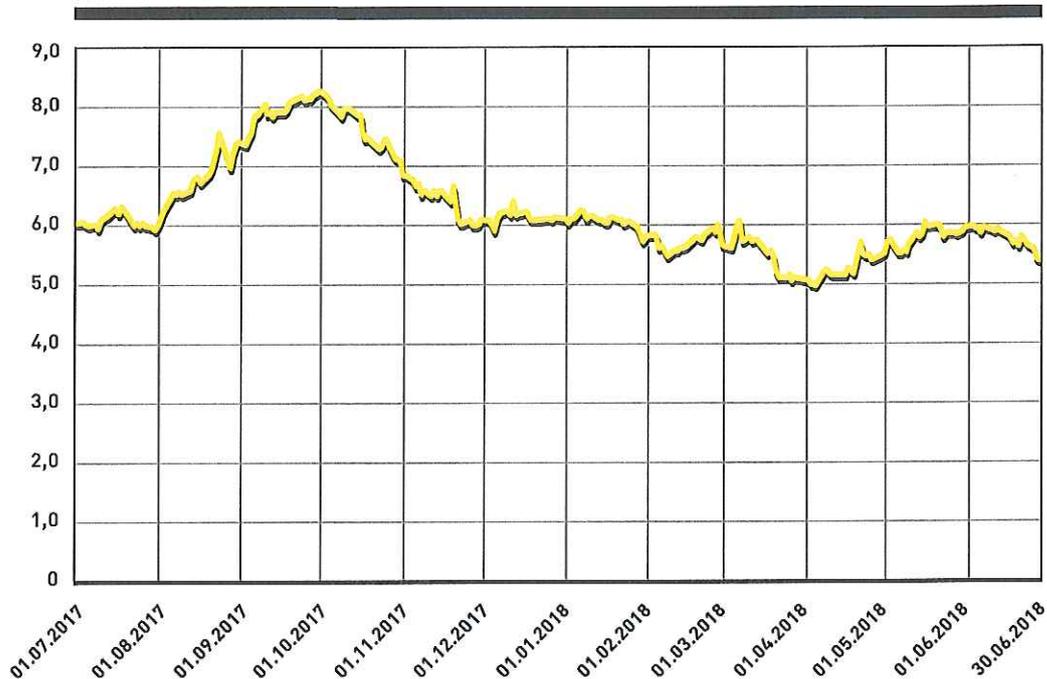
Die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA startete mit EUR 6,12 am 02. Januar 2018 in das Kalenderjahr 2018 und erreichte am 08. Januar 2018 einen Kurs in Höhe von EUR 6,25. Drei Unentschieden zum Rückrundenauftritt im Januar 2018 sorgten in der Folgezeit für einen Rücksetzer bis auf die EUR-5,70-Marke. Am 15. Januar 2018 notierte die Aktie von Borussia Dortmund mit EUR 6,08, am 17. Januar 2018 mit EUR 6,04, am 24. Januar 2018 mit EUR 6,02, am 29. Januar 2018 mit EUR 5,98 und am 31. Januar 2018 mit EUR 5,72. An diesem Tag vermeldete das Unternehmen den Transfer des BVB-Spielers Aubameyang zum FC Arsenal London (vgl. Ad-hoc-Mittei-

BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

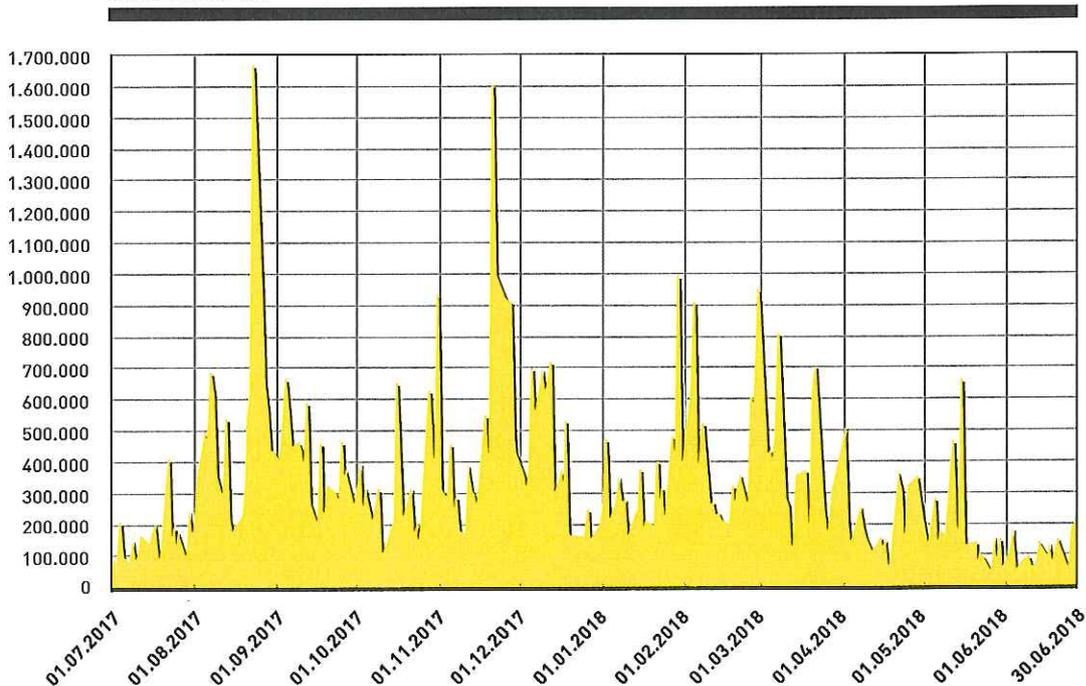
lung selben Datums). Die damit einhergehenden Erwartungen des Kapitalmarktes auf zusätzliche Erlöspotenziale ließen den Kurs der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sodann in der Folgezeit kurzfristig steigen. Am 01. Februar 2018 notierte die Aktie mit EUR 5,79, am 02. Februar 2018 mit EUR 5,81 und am 05. Februar 2018 mit EUR 5,84. Trotz sportlich positiver Ergebnisse sollte die Aktie von Borussia Dortmund den Kursgewinn rasch wieder einbüßen. So notierte die Aktie von Borussia Dortmund am 06. Februar 2018 mit EUR 5,62 und am 09. Februar 2018 mit EUR 5,49. Nachdem sich der BVB in der UEFA Europa League gegen Atalanta Bergamo durchsetzte und gute Halbjahreszahlen vorlegte, verbesserte sich die Kursentwicklung wieder. Am 21. Februar 2018 notierte die Aktie mit EUR 5,77 und am 23. Februar 2018 mit EUR 5,84. An diesem Tag vermeldete das Unternehmen die vorläufigen Halbjahreszahlen (vgl. Ad-hoc-Mitteilung selben Datums) und konnte eine signifikante Umsatzsteigerung um 45,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und ein positives Halbjahresergebnis in Höhe von EUR 39,4 Mio. (Vorjahr EUR 15,6 Mio.) vermelden. Der Markt nahm die Halbjahreszahlen positiv auf. Am nächsten Handelstag, dem 26. Februar 2018, notierte die Aktie von Borussia Dortmund mit EUR 5,95 und am 28. Februar 2018 mit EUR 5,99. Dieser positive Trend konnte im März 2018 trotz gewisser Volatilitäten zunächst gehalten werden. Am 08. März 2018 notierte die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA mit EUR 6,07. Das überraschende Ausscheiden in der UEFA Europa League gegen RB Salzburg sorgte dann zusammen mit Einflüssen der allgemeinen Marktlage jedoch leider wieder für einen Abwärtstrend, der den restlichen Monat März 2018 prägen und trotz Siegen in der Bundesliga nicht kompensiert werden sollte. Am 15. März 2018 notierte die Aktie mit EUR 5,76, am 16. März 2018 mit EUR 5,69, am 19. März 2018 mit 5,52 EUR, am 22. März 2018 mit EUR 5,22, am 28. März 2018 mit EUR 5,06 und am 29. März 2018 mit EUR 5,12.

Das letzte Quartal des Geschäftsjahres begann unter dem Eindruck der klaren Niederlage gegen den FC Bayern München mit einem Kurs in Höhe von EUR 5,08 am 03. April 2018, mit EUR 4,99 am 04. April 2018 und dem absoluten Tief im Berichtszeitraum mit EUR 4,98 am 06. April 2018. Fortan sollte lediglich noch die Frage, ob der BVB die Qualifikation für die UEFA Champions League in der Saison 2018/2019 erreicht, den Kurs signifikant bewegen. Am 09. April 2018 notierte die Aktie mit EUR 5,20 nach einem wichtigen Sieg gegen den unmittelbaren Wettbewerber Bayer 04 Leverkusen. Am 21. April 2018 notierte die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am nächsten Handelstag mit EUR 5,70. Nach einem Unentschieden und einer Niederlage sank der Kurs am 07. Mai 2018 wieder auf EUR 5,52. An diesem Tag vermeldete das Unternehmen die vorläufigen Zahlen für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 (siehe Ad-hoc-Meldung vom selben Tag). Trotz positiver wirtschaftlicher Nachrichten fokussierte sich alles auf die Entscheidung am letzten und 34. Spieltag der Bundesliga am 12. Mai 2018. Obwohl der BVB erneut verlor, wurde die Qualifikation für die UEFA Champions League letztendlich gesichert. Am 14. Mai 2018 notierte die Aktie mit EUR 5,86 und am 17. Mai 2018 mit EUR 6,05. Mit der Neuvorstellung von Lucien Favre am 22. Mai 2018, die vom Markt antizipiert wurde, sollte die Aktie bei EUR 6,00 notieren. Danach sorgten übliche Gewinnmitnahmen zum Saisonende für eine Kursabwärtsbewegung. So notierte die Aktie von Borussia Dortmund am 01. Juni 2018 mit EUR 5,95, am 13. Juni 2018 mit EUR 5,94 und am 15. Juni 2018 mit EUR 5,87 EUR, am 22. Juni 2018 mit EUR 5,80, am 26. Juni 2018 mit EUR 5,61 und am 28. Juni 2018 mit EUR 5,41. Schließlich beendete die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA den Berichtszeitraum am 29. Juni 2018 mit einem Kurs von EUR 5,38.

Kursverlauf Euro



Umsatz Stück



GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt EUR 92.000.000,00 und ist eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien. Die Aktionärsstruktur der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA stellt sich aufgrund der uns mit Stand zum 30. Juni 2018 vorliegenden Pflichtmitteilungen wie folgt dar:

- Evonik Industries AG: 14,78 Prozent
- Bernd Geske: 9,27 Prozent
- Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund: 5,53 Prozent
- SIGNAL IDUNA: 5,43 Prozent
- PUMA SE: 5,0 Prozent
- Streubesitz: 59,99 Prozent

AKTIENBESITZ VON ORGANEN

Zum 30. Juni 2018 hielt ein Mitglied der Geschäftsführung 7.045 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum selben Zeitpunkt insgesamt 8.532.009 Stückaktien. Der (Gesamt-)Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäfts-

führung und des Aufsichtsrats ergibt in Summe 8.539.054 Stückaktien und somit mehr als 1 Prozent der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

INVESTOR RELATIONS

Zielsetzung der Investor Relations unserer Gesellschaft ist die angemessene Bewertung der Aktie von Borussia Dortmund durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist die kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Marktteilnehmern. Investor Relations bildet dabei die ideale Schnittstelle zwischen institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privatanlegern. Die Gesellschaft will das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit durch zeitnahe und transparente Veröffentlichung ihrer Finanzzahlen, Geschäftsvorgänge, Strategien sowie Risiken und Chancen rechtfertigen. Wir fühlen uns den Kommunikationsgrundsätzen wie Offenheit, Kontinuität, Gleichbehandlung und Glaubwürdigkeit verpflichtet, um so eine vertrauensvolle und langfristige Beziehung zu den Marktteilnehmern aufzubauen und ein richtiges Bild des Unternehmens (true and fair view) zu vermitteln.

Dabei stellt die Online-Kommunikation das zentrale Medium dar; sie bietet hinsichtlich Chancengleichheit und Aktualität von Informationen die besten Voraussetzungen. Aufgrund dieser Relevanz hält Borussia Dortmund die Investor-Relations-(IR)-Website „BVB Aktie“ unter <http://aktie.bvb.de> sowie www.bvb.de/aktie für Interessierte zum Abruf im Internet bereit. Dort werden alle Geschäftsberichte sowie unterjährigen Finanzberichte als Download-Versionen veröffentlicht. Kapitalmarktrechtliche Pflichtmitteilungen, wie z. B. Ad-hoc-Meldungen, Corporate News, Managers' Transactions (vormals „Directors Dealings“), werden hier zeitnah publiziert. Für eine europaweite Verbreitung sorgt gleichzeitig unser Dienstleister EQS Group AG (DGAP), München. Weitere umfangreiche Informationen, wie z. B. Investorenpräsentation oder detaillierte Angaben zur Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen

Corporate Governance Kodex, stellen wir auf unserer Homepage zur Verfügung. Die Informationen werden in deutscher und – ganz überwiegend – auch in englischer Sprache vorgehalten.

Die nachhaltige Pflege der Kapitalmarktkommunikation war auch im Geschäftsjahr 2017/2018 unser Ziel. Die Bilanzpressekonferenz zu den vorläufigen Zahlen des Geschäftsjahres 2016/2017 hat am 25. August 2017 in Dortmund stattgefunden. Am selben Tage hat das Unternehmen zudem eine Analystenkonferenz in Frankfurt a. M. veranstaltet. Ebenso war das Unternehmen am 28. November 2017 auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt a. M. mit einer Unternehmenspräsentation vertreten und hat im Rahmen dieser Veranstaltung einige sog. „1on1“-Gespräche geführt. Schließlich wurden im Berichtszeitraum mit Vertretern des Kapitalmarktes Gruppen- oder Einzelgespräche geführt und Roadshowtermine am 05. Oktober 2017 in London (UK), am 08. Februar 2018 in Edinburgh (UK), vom 05. bis 07. März 2018 in New York (USA), am 05. Juni 2018 in Paris (FR) sowie am 15. Juni 2018 in Zürich (SUI) wahrgenommen.

Derzeit erfreut sich unsere Gesellschaft einer „Research Coverage“ durch folgende Unternehmen:

- Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf
Letztes Research Update: 01. Februar 2018,
Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)
- ODDO BHF AG, Frankfurt a. M.
Letztes Research Update: 22. Februar 2018,
Empfehlung: „Neutral“ (zuvor: „Neutral“)
- GSC Research GmbH, Düsseldorf
Letztes Research Update: 12. April 2018, Empfehlung: „Kaufen“ (zuvor: „Kaufen“)
- Edison Research Investment Ltd., London (UK)
Letztes Research Update: 11. Juni 2018, Empfehlung: „k. A.“

Die einzelnen Studien bzw. Research Updates stehen unter <http://aktie.bvb.de> sowie www.bvb.de/aktie in der Rubrik „BVB Aktie“, Unterrubrik „Kapitalmarkt-bewertung“, für Interessierte zum Abruf bereit.

Designated Sponsor unserer Gesellschaft war im Berichtszeitraum die ODDO BHF AG, Frankfurt a. M.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG nach § 289 f HGB

Börsennotierte Aktiengesellschaften sind gem. § 289 f HGB verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Diese Erklärung beinhaltet die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Erläuterung relevanter Praktiken der Unternehmensführung und die Darstel-

lung der Arbeitsweise von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie dessen Ausschüssen. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist nicht Bestandteil des Lageberichts, sondern wird auf unserer Internetseite www.bvb.de/aktie veröffentlicht.

LAGE DES UNTERNEHMENS

ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN

Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren von Borussia Dortmund – Umsatzerlöse, Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT), operatives Ergebnis (EBITDA), Jahresergebnis sowie Cashflow aus operativer Tätigkeit – stellen sich für das Geschäftsjahr 2017/2018 wie folgt dar:

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 494.972. Im Geschäftsbericht zum 30. Juni 2017 prognostizierte Borussia Dortmund Umsatzerlöse für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 300.000. Diese Prognose wurde durch hohe, in der Prognose nicht erwartete Transfererlöse deutlich überschritten.

Operatives Ergebnis (EBITDA)

Das operative Ergebnis belief sich im laufenden Geschäftsjahr auf TEUR 118.726, angesetzt wurde in der Prognose für das Gesamtgeschäftsjahr im Geschäftsbericht zum 30. Juni 2017 ein um rund TEUR 63.000 über dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) liegendes EBITDA; dieses hätte einem EBITDA von TEUR 93.301 für das Geschäftsjahr 2017/2018 entsprochen. Diese Prognose wurde durch hohe, in der Prognose nicht erwartete Transfererlöse deutlich überschritten.

Die finanziellen Leistungsindikatoren im Überblick:

Borussia Dortmund KGaA (HGB)

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Umsatzerlöse	494.972	352.591
Operatives Ergebnis (EBITDA)	118.726	61.040
Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)	30.301	51
Jahresergebnis	26.405	6.339
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	156.861	106.401
Free Cashflow	18.391	1.989

Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit betrug im Zeitraum vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 TEUR 30.301, der Jahresüberschuss belief sich auf TEUR 26.405.

Im Prognosebericht zum 30. Juni 2017 wurde für das Jahresergebnis und das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) für das gesamte Geschäftsjahr ein im niedrigen einstelligen Millionenbereich liegendes Ergebnis erwartet. Diese Prognose wurde durch hohe, in der Prognose nicht erwartete Transfererlöse deutlich überschritten.

Cashflow

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 156.861 (Vorjahr TEUR 106.401). Zum 30. Juni 2017 prognostizierte die Geschäftsführung den Cashflow aus operativer Tätigkeit im niedrigen zweistelligen Millionenbereich. Die Steigerung basiert im Wesentlichen auf der Umstellung der Cashflowrechnung.

Free Cashflow

Der Free Cashflow beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2017/2018 TEUR 18.391 (Vorjahr TEUR 1.989). Aufgrund der Neueinführung des Free Cashflow lag zum 30. Juni 2017 noch keine Prognose vor.

Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Die Marke Borussia Dortmund wurde als nichtfinanzieller Leistungsindikator festgelegt. Unternehmerischer Erfolg und Bekanntheit bzw. Beliebtheit bedingen sich dabei in umfassender Weise gegenseitig. Deshalb ist es für Borussia Dortmund von großer Bedeutung, neben Kennzahlen auch Indikatoren, die jenseits monetärer Indizien liegen, zu überwachen und voranzutreiben. Borussia Dortmund verfolgt daher ein aktives Markenmanagement, um seine Bekanntheit auf nationaler und internationaler Ebene zu steigern. Auch in diesem Jahr konnte Borussia Dortmund den Titel um die Markenmeisterschaft der Bundesliga für sich gewinnen. Zum sechsten Mal in Folge bewies die jährliche Studie der TU Braunschweig, dass Borussia Dortmund die beste Fußballmarke hat bzw. ist. Neben solchen Auszeichnungen werden ebenfalls messbare mediale Kennzahlen herangezogen, um den Erfolg des Markenmanagements zu bestimmen. Die fortschreitende Vernetzung über soziale Medien ist heutzutage ein wichtiger Erfolgsfaktor und ermöglicht neben der Einschätzung des Bekannt- und Beliebtheitsgrades auch die Kommunikation zwischen Club und Anhängern.

Die Betreuung, Beobachtung und Pflege von Social-Media-Plattformen ist daher fest in die Geschäftstätigkeit von Borussia Dortmund integriert und kommunikationstechnisch abgestimmt. Zum Bilanzstichtag folgten Borussia Dortmund auf Facebook, Twitter, Instagram, YouTube und dem chinesischen

Kanal SinaWeibo insgesamt 25.787.938 Menschen. Zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres waren es knapp zwei Millionen Anhänger weniger. Vor allem das internationale Interesse ist groß. Borussia Dortmund hat bei SinaWeibo in China eines der fünf schnellstwachsenden Profile aller europäischen Fußballclubs im ersten Halbjahr. Auch auf Instagram konnte man ein Plus an Followern verzeichnen. Mit einem Zuwachs von 1.099.786 neuen Anhängern wurde die Fünf-Millionen-Marke geknackt. Einzig auf der Plattform Facebook musste man rückläufige Zahlen, die sich auf knapp 150.000 schwarzgelbe Anhänger beliefen, verzeichnen. Hauptsächlich Grund dafür sind Einschränkungen der Reichweite seitens Facebook.

Die U17-Meisterschaft erzielte auf den digitalen Plattformen mehr als eine Million Sympathisanten, und der USA-Reise zur Vorbereitung auf die neue Saison werden Zahlen in siebenstelliger Höhe zugesprochen. Besonders interaktiv reagieren Nutzer auf Verpflichtungen neuer Spieler und beleben die Profile der jeweiligen Social-Media-Netzwerke mit Beiträgen und Kommentaren.

Die Strahlkraft der Marke im Sinne der Internationalisierungsstrategie im amerikanischen Raum zu verstärken, gelingt weiterhin mit Erfolg. Die Einladung zum International Champions Cup (ICC, USA) unterstreicht den hohen Stellenwert und das Interesse an Borussia Dortmund außerhalb Europas.

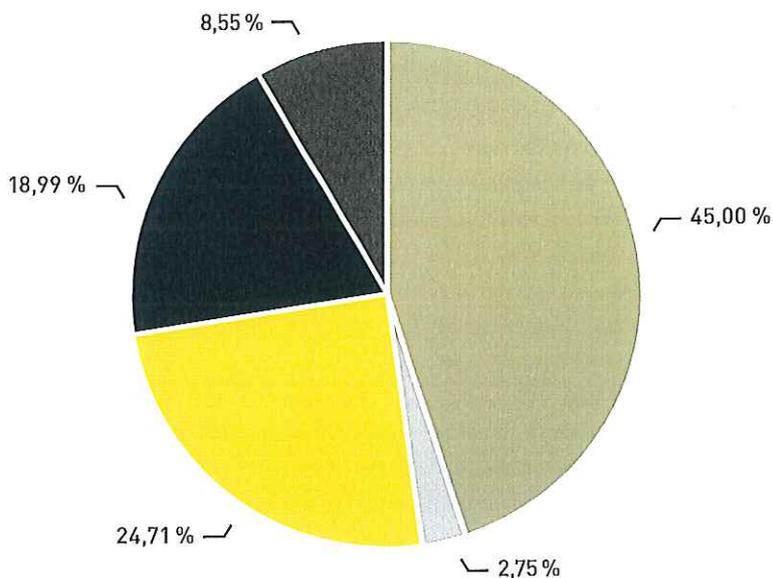
ERTRAGSLAGE

Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 erreichte Borussia Dortmund Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 494.972 (Vorjahr TEUR 352.591) und eine Gesamtleistung von TEUR 498.037, was einem Anstieg um TEUR 141.647 bzw. 39,74 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf TEUR 29.611 (Vorjahr TEUR 7.565); das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) lag bei TEUR 30.301 (Vorjahr TEUR 51).

Das operative Ergebnis (EBITDA) lag im aktuellen Berichtsjahr bei TEUR 118.726 (Vorjahr TEUR 61.040).

Das Geschäftsjahr 2017/2018 schloss Borussia Dortmund mit einem Jahresüberschuss von TEUR 26.405 ab (Vorjahr TEUR 6.339).

Umsatzerlöse in Prozent



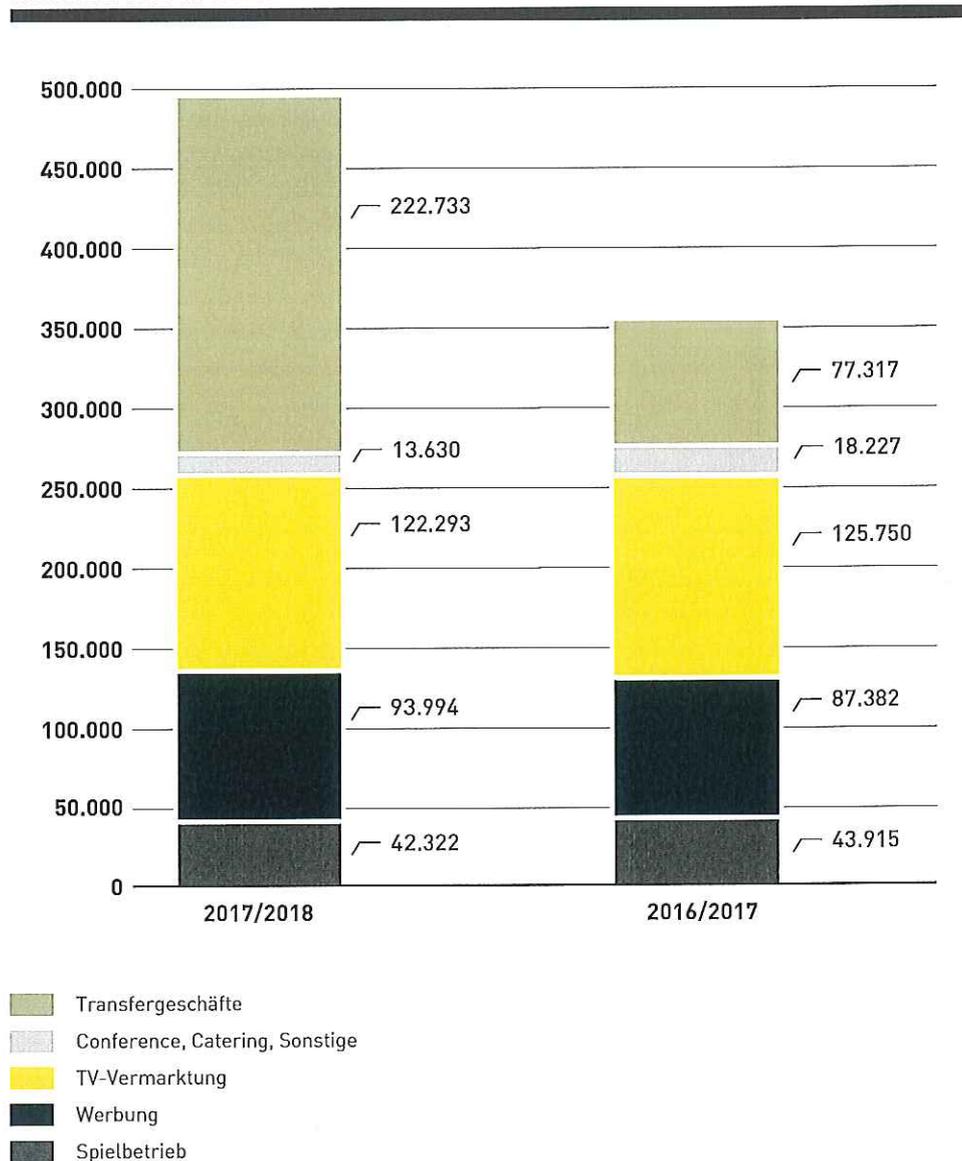
- Transferschäfte
- Conference, Catering, Sonstige
- TV-Vermarktung
- Werbung
- Spielbetrieb

ERLÖSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2017/2018 betragen die Umsatzerlöse von Borussia Dortmund TEUR 494.972. Die positive Entwicklung der Erlöse mit einer Zunahme um 40,38 Prozent ist vornehmlich auf die Zunahme der Transfersgeschäfte zurückzuführen, die sich nach TEUR 77.317 im Vorjahr nunmehr auf TEUR 222.733 belaufen. Die Umsätze ohne Transfersgeschäfte belaufen sich auf TEUR 272.239 und verzeichnen einen Rückgang um 1,10 Prozent im Vergleich zum Vorjahreswert (TEUR 275.274).

Neben den Transfersgeschäften konnte Borussia Dortmund auch die Werbeumsätze erneut steigern. Die Erlöse aus dem Spielbetrieb, der TV-Vermarktung sowie aus Conference, Catering, Sonstige entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr, hauptsächlich wegen des frühen Ausscheidens im DFB-Pokal und der Teilnahme in der K.-o.-Phase der UEFA Europa League, leicht rückläufig.

Umsatzerlöse in TEUR



Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlöse wird im Folgenden detailliert dargestellt:

Erlöse aus dem Spielbetrieb

Die Erlöse aus dem Spielbetrieb verminderten sich im Geschäftsjahr 2017/2018 um TEUR 1.593 auf TEUR 42.322.

Auch in der Spielzeit 2017/2018 blieb die Nachfrage nach Karten für Heimspiele von Borussia Dortmund weiterhin ungebrochen. Von den 55.000 Dauerkarten-Inhabern der Saison 2016/2017 erneuerten 99,88 Prozent ihr Abonnement für die kommende Spielzeit, sodass lediglich 66 Dauerkarten den Besitzer wechselten. Mit Beginn der Saison wurden zudem die Anstoßzeiten der Bundesligaspiele zum Teil reformiert. Über die Saison verteilt wurden jeweils fünf Spiele am Sonntag um 13.30 Uhr sowie montags um 20.30 Uhr ausgetragen. Auch Borussia Dortmund trug in der abgelaufenen Saison je ein Heimspiel am Sonntagmittag und unter Fanprotest am Montagabend aus. Grundsätzlich war aber auch die Nachfrage nach Tageskarten weiterhin stabil, und die Erlöse aus dem nationalen Spielbetrieb verbesserten sich um TEUR 423 auf TEUR 27.427.

Im DFB-Pokal schied Borussia Dortmund im Achtelfinale gegen den FC Bayern München aus, und auch im DFL-Supercup unterlag Borussia Dortmund den Münchnern zu Beginn der Saison, sodass sich die Erlöse in den nationalen Pokalwettbewerben um TEUR 3.061 auf TEUR 2.236 verringerten.

Im internationalen Wettbewerb spielte Borussia Dortmund zunächst in der Gruppenphase der UEFA Champions League. Nach vier Niederlagen und zwei Unentschieden qualifizierte sich die Mannschaft als Drittplatzierter für die Zwischenrunde in der UEFA Europa League, in der man sich gegen Atalanta Bergamo durchsetzte und sich für das Achtelfinale qualifizierte. Analog zum Vorjahr wurden im internationalen Wettbewerb fünf Heimspiele ausgetragen, in denen Borussia Dortmund mit Standard- und Hospitality-Karten einen Erlös in Höhe von TEUR 9.135 (Vorjahr TEUR 9.458) erzielte.

Zu Beginn der neuen Spielzeit reiste Borussia Dortmund das dritte Mal in Folge nach Asien. Neben dem Besuch in Japan wurde auch ein Abstecher in die

südchinesische Metropole Guangzhou getätigt, um dort am International Champions Cup, zu dem der BVB wie im Vorjahr erneut eingeladen worden war, teilzunehmen. Zudem stand erstmalig eine Kurzreise in die USA nach Saisonende an. Direkt nach Ende der Bundesliga-Saison startete die Mannschaft in Richtung Los Angeles, um unter anderem bei einer Partie gegen den neu gegründeten Klub LAFC zur offiziellen Eröffnung des Banc of California Stadium anzutreten.

Mit Freundschaftsspielen sowie den Ticketeinnahmen sonstiger Mannschaften generierte Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2017/2018 Erlöse in Höhe von TEUR 3.524, ein Anstieg um TEUR 1.368 gegenüber dem Vorjahr.

Erlöse aus Werbung

Mit Erlösen aus Werbung realisierte Borussia Dortmund im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 93.994 (Vorjahr TEUR 87.382); dies entspricht einem Anstieg um 7,57 Prozent und einem Anteil von 18,99 Prozent des Gesamtumsatzes.

Mit der Opel Automobile GmbH konnte Borussia Dortmund zu Beginn der Saison 2017/2018 einen Ärmelsponsor langfristig an sich binden. Das Opel-Zeichen wird bis zum 30. Juni 2022 den Trikotärmel von Borussia Dortmund schmücken.

Mit dem Sportwetten-Anbieter bwin (GVC Services Limited) und der ROWE MINERALÖLWERK GmbH konnte Borussia Dortmund auch weitere Champion-Partner gewinnen und startete mit zwölf Champion-Partnern in die Saison.

Zudem konnte die internationale Werbung mit rund 30 Partnern, vorwiegend aus dem asiatischen Raum, ausgeweitet werden. Neben der seit 2014 bestehenden Niederlassung in Singapur ist Borussia Dortmund nun auch in Shanghai stetig präsent. Mit der Reise in die USA zum Ende der Spielzeit weitete Borussia Dortmund seine Vermarktungsaktivitäten auch auf den amerikanischen Kontinent aus.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien im Wesentlichen für den vierten Tabellenplatz zum Ende der Saison und die damit einhergehende direkte Qualifikation für die Gruppenphase 2018/2019 in der UEFA Champions League.

Erlöse aus der TV-Vermarktung

Die Erlöse aus der nationalen und internationalen TV-Vermarktung verzeichneten im Geschäftsjahr 2017/2018 24,71 Prozent der Umsätze und lagen mit TEUR 122.293 um TEUR 3.457 unter dem Vorjahreswert. Im Gegensatz zur nationalen TV-Vermarktung, die einen Anstieg verzeichnete, entwickelten sich die Erlöse aus internationaler Vermarktung rückläufig. In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 87.953, eine Steigerung um TEUR 21.840 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres.

Der Grund hierfür ist der neue TV-Vertrag der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH über die nationalen Medienrechte mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 4,64 Milliarden Euro für die vier Spielzeiten von 2017/2018 bis 2020/2021 und damit durchschnittlich 1,16 Milliarden Euro pro Saison. Die nationalen Einnahmen werden künftig nach vier statt wie bisher zwei Kriterien verteilt, der Fünfjahreswertung, der Nachhaltigkeit, der Nachwuchsarbeit und des Wettbewerbes, einer Fünfjahreswertung, die neben den Erstligisten auch die Erfolge der Zweitligisten beinhaltet. Auch die internationalen Medienerlöse werden ab der Saison 2017/2018 in drei Säulen aufgeteilt. Solidarität, Leistung und Nachhaltigkeit, die sich auf das Abschneiden in den internationalen Wettbewerben beziehen.

Die Erlöse aus der internationalen TV-Vermarktung verringerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Umsatz betrug im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 TEUR 31.752 (Vorjahr TEUR 50.993), im Wesentlichen aufgrund der deutlich schlechteren sportlichen Performance in der UEFA Champions League und des Abstiegs in die weniger lukrative UEFA Europa League.

Im nationalen Pokalwettbewerb schied Borussia Dortmund in der dritten Runde des DFB-Pokal-Wettbewerbes aus und unterlag im Spiel um den DFL-Supercup Bayern München im heimischen SIGNAL IDUNA PARK. Die Erlöse aus den nationalen Pokalwettbewerben beliefen sich somit auf TEUR 2.578 (Vorjahr TEUR 8.633).

Erlöse aus Transfergeschäften

Im Geschäftsjahr 2017/2018 erzielte Borussia Dortmund Erlöse aus Transfergeschäften in Höhe von TEUR 222.733 (Vorjahr TEUR 77.317). Die

Transfererlöse setzten sich im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 im Wesentlichen aus den Transfers der Spieler Pierre-Emerick Aubameyang zum FC Arsenal, Marc Bartra zu Real Betis Sevilla, Sven Bender zu Bayer 04 Leverkusen, Gonzalo Castro zum VfB Stuttgart, Ousmane Dembélé zum FC Barcelona, Mikel Merino Zazón zu Newcastle United, Emre Mor zu Celta Vigo und Neven Subotic zu AS St.-Étienne zusammen. Des Weiteren konnten Erlöse aus nachträglichen Transferentschädigungen vergangener Transfergeschäfte sowie aus Ausleihungen generiert werden.

Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige

Die Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung sowie Abstellgebühren der Nationalspieler beinhalten, beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf TEUR 13.630 und verzeichneten einen Rückgang in Höhe von TEUR 4.597.

Vorverkaufsgebühren und Porto verringerten sich im aktuellen Geschäftsjahr um TEUR 372 und beliefen sich nunmehr auf TEUR 4.366, vorwiegend aufgrund der geringeren Anzahl an Heimspielen.

Der Umsatz aus Conference und Catering setzt sich aus den Hospitality-Bereichen sowie den Erlösen aus Veranstaltungen zusammen. Mit TEUR 3.119 lag er auf Vorjahresniveau (TEUR 3.099).

Die sonstigen Umsatzerlöse, in denen auch die Evonik-Fußballschule und die Vermietung und Verpachtung enthalten sind, verringerten sich im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 um TEUR 1.271 auf TEUR 5.544. Gründe hierfür sind im Wesentlichen fehlende Einnahmen aus Überlassungsgebühren des SIGNAL IDUNA PARK und Provisionsanteile des Länderspieles im März 2017 und des A-Jugend-Finales.

Die Erlöse aus der Abstellung der Nationalspieler für die Spiele der Deutschen Nationalelf beliefen sich auf TEUR 601, ein Rückgang um TEUR 2.974.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um TEUR 734 auf TEUR 3.065 und beinhalten neben periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 391 (Vorjahr TEUR 383), Entschädigungszahlungen sowie Versicherungserstattungen.

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2017/2018 lag der Personalaufwand bei TEUR 174.501, im Vorjahr standen TEUR 165.993 zu Buche.

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich sowie den Trainer- und Betreuerstab nahm im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Prozent zu. Die Mehraufwendungen im Grundgehalt wurden durch geringere Prämienzahlungen für sportliche Erfolge kompensiert.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung lag im Berichtszeitraum mit TEUR 14.006 um TEUR 2.335 über dem Vorjahreswert, bedingt durch die Verstärkung der sportlichen Leitung, den neu installierten Aufgabenbereich Sicherheit, die Eröffnung einer Niederlassung in Shanghai sowie die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter in fast allen Abteilungen.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im aktuellen Berichtsjahr 2017/2018 auf TEUR 8.845 (Vorjahr TEUR 7.397).

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um TEUR 27.436 auf TEUR 88.425.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen die Spielerwerte von Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 mit TEUR 58.944 (Vorjahr TEUR 51.900) abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen veränderten sich somit – im Wesentlichen durch Investitionen in den Lizenzspielerkader mit den Neuzugängen Manuel Akanji, Mahmoud Dahoud, Sergio Gómez, Maximilian Philipp, Jadon Sancho, Jeremy Toljan, Ömer Toprak und Andrey Yarmolenko – um TEUR 7.044.

Des Weiteren wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Zeitwerte in Höhe von TEUR 20.362 (Vorjahr TEUR 0) verzeichnet.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens stiegen von TEUR 9.089 auf TEUR 9.119.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 204.810 gegenüber TEUR 129.357 im Vorjahr, dies entspricht einem Zuwachs von TEUR 75.453 bzw. um 58,33 Prozent.

Den größten Anstieg verzeichnete der Bereich Transfergeschäfte, der sich um TEUR 76.122 auf TEUR 107.657 erhöhte. Sie beinhalten im Wesentlichen die Abgänge der Restbuchwerte sowie verkaufsbedingte Kosten der Spieler Pierre-Emerick Aubameyang, Mark Bartra, Sven Bender, Gonzalo Castro, Ousmane Dembélé, Mikel Merino Zazón und Emre Mor sowie sonstige Transferleistungen.

Einen geringeren Aufwand verzeichnete der Spielbetrieb, der sich um TEUR 2.224 auf TEUR 41.628 reduzierte. Gründe hierfür sind die geringere Anzahl an Heimspielen, das frühe Ausscheiden im DFB-Pokal sowie verminderte Verbandsabgaben aufgrund der Neuregelung der Abgabensätze durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung verminderten sich ebenfalls um TEUR 3.063. Dies basiert auf der neuen Vereinbarung mit dem Vermarkter Lagardère Sports Germany GmbH, sodass trotz steigender Umsatzerlöse die Provisionsbelastung des Vermarkters geringer ausfällt.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2017/2018 betrug TEUR -690 (Vorjahr TEUR 7.514) und setzt sich wie folgt zusammen:

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen belaufen sich auf TEUR 3.283. Diese beinhalten die Ergebnisse der BVB Merchandising GmbH, der BVB Event & Catering GmbH, der Stadionmanagement GmbH, der Sports & Bytes GmbH sowie besttravel dortmund GmbH. Im Wesentlichen aufgrund des Ergebnisrückgangs der BVB Merchandising GmbH verringerte sich das Ergebnis um TEUR 4.553.

Des Weiteren wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 551 ausgewiesen. Die Zinsaufwendungen beliefen sich auf TEUR 4.524 und beinhalten TEUR 1.654, die durch die Beendigung einer Sicherungsbeziehung infolge des Wegfalls des entsprechenden Grundgeschäftes entstanden sind. Des Weiteren enthält das Zinsergebnis Diskontierungseffekte in Höhe von TEUR 2.796.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 2.931 (Vorjahr TEUR 964) beinhalten im Wesentlichen Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 3.512, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, sowie gegenläufig Erstattungsansprüche aus Vorjahren.

KAPITALSTRUKTURANALYSE

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2018 beträgt TEUR 496.453 und liegt damit um TEUR 8.744 über dem Wert zum 30. Juni 2017.

Das Anlagevermögen liegt mit einem Wert von TEUR 349.426 um TEUR 5.011 über dem Wert zum 30. Juni 2017. Dies begründet sich mit Investitionen

in Höhe von TEUR 139.560 (davon TEUR 122.090 in das immaterielle Anlagevermögen). Dem gegenüber stehen Abgänge in Höhe von TEUR 46.124 und Abschreibungen in Höhe von TEUR 88.425.

Das Umlaufvermögen liegt mit einem Wert von TEUR 119.796 um TEUR 9.751 über dem Wert zum 30. Juni 2017. Diese Entwicklung resultiert insbe-

BILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

AKTIVA	30.06.2018		30.06.2017	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	140.169	28,2	141.186	28,9
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	180.975	36,6	173.128	35,5
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.558	2,7	13.562	2,8
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	954	0,2	889	0,2
	195.487	39,5	187.579	38,5
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.607	2,7	13.607	2,8
2. Beteiligungen	96	0,0	96	0,0
3. Sonstige Ausleihungen	67	0,0	1.947	0,4
	13.770	2,7	15.650	3,2
	349.426	70,4	344.415	70,6
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Waren	46	0,0	46	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.768	11,8	53.433	11,0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.005	0,8	8.749	1,8
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.066	0,4	2.457	0,5
	64.839	13,0	64.639	13,3
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	54.911	11,1	45.360	9,3
	119.796	24,1	110.045	22,6
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	27.231	5,5	33.249	6,8
	496.453	100,0	487.709	100,0

sondere aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 58.768 (Vorjahr TEUR 53.433) und dem Posten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, der mit einem Wert von TEUR 54.911 um TEUR 9.551 über Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 45.360) liegt. Ausschlaggebend für den Anstieg der Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen waren im Berichtszeitraum geschlossene Transfervereinbarungen. Dem entgegen sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 4.744 gesunken.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten verminderten sich im Berichtszeitraum um TEUR 6.018 auf TEUR 27.231.

BILANZ

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

PASSIVA	30.06.2018		30.06.2017	
	TEUR	Anteil %	TEUR	Anteil %
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	92.000	18,5	92.000	18,9
./. Rechnerischer Wert eigener Anteile	-19	0,0	-19	0,0
Ausgegebenes Kapital	91.981	18,5	91.981	18,9
II. Kapitalrücklage	144.337	29,1	144.337	29,6
III. Gewinnrücklagen				
1. Rücklagen wegen eigener Anteile	19	0,0	19	0,0
2. Andere Gewinnrücklagen	106.451	21,5	105.631	21,7
	106.470	21,5	105.650	21,7
IV. Bilanzgewinn	26.405	5,3	6.339	1,3
	369.193	74,4	348.307	71,5
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	1.946	0,4	590	0,1
2. Sonstige Rückstellungen	15.763	3,2	12.251	2,5
	17.709	3,6	12.841	2,6
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.259	12,5	62.218	12,7
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.376	0,3	1.271	0,2
3. Sonstige Verbindlichkeiten	17.582	3,5	33.532	6,9
davon aus Steuern TEUR 11.207 (Vorjahr TEUR 14.786)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 29 (Vorjahr TEUR 19)				
	81.217	16,3	97.021	19,8
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	28.334	5,7	29.540	6,1
	496.453	100,0	487.709	100,0

Das Grundkapital beläuft sich zum 30. Juni 2018 unverändert auf TEUR 92.000.

Unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses verfügt Borussia Dortmund zum 30. Juni 2018 über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 369.193. Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 74,37 Prozent (Vorjahr 71,42 Prozent).

Die Erhöhung des Eigenkapitals basiert auf dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 26.405 und einer Dividendenausschüttung in Höhe von TEUR 5.519.

Der Posten der Rückstellungen stieg in Summe um TEUR 4.868 (Vorjahr TEUR 12.841) an, im Wesentlichen durch personalbezogene sowie gewinnabhängige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.512 sowie gestiegene Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 1.356.

Die Verbindlichkeiten sind in Summe um TEUR 15.804 gesunken, was im Wesentlichen in den Sonstigen Verbindlichkeiten begründet lag.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit TEUR 62.259 auf Vorjahresniveau (TEUR 62.218), wobei sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit TEUR 1.376 leicht über Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 1.271) befanden.

Dem entgegen sanken die Sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 15.950 auf TEUR 17.582, im Wesentlichen aufgrund rückläufiger Personalverpflichtungen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten verringerten sich um TEUR 1.206. Hier spiegelt sich der jährliche Abbau der Vorauszahlungen auf Agentur- und Vermarktungsrechte wider.

INVESTITIONSANALYSE

Borussia Dortmund investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 123.216 in das immaterielle Anlagevermögen. Diese Summe entfiel fast vollständig auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im selben Zeitraum beliefen sich auf TEUR 15.191 und beinhalten im Wesentlichen den Erwerb des Verwaltungsgebäudes am Rheinlanddamm sowie Einbauten und Erweiterungen im SIGNAL IDUNA PARK, dem Trainingsgelände in Brackel sowie der Fußballschule.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Zum 30. Juni 2018 verfügte Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 54.911, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus steht ein Kontokorrentrahmen von TEUR 30.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden war.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 156.861 und wird wie folgt ermittelt:

in TEUR	2017/2018	2016/2017
Periodenergebnis	26.405	6.339
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	88.425	60.989
+ Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	39.137	12.307
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.660	3.210
- Zinsaufwand	4.524	1.033
- Zinsertrag	-551	-678
Ertragsteueraufwand	2.931	964
Sonstige Beteiligungserträge	0	-33
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	263	19
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.818	15.082
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.028	12.643
Gezahlte Ertragsteuern	-1.723	-5.474
= Cashflow aus operativer Tätigkeit	156.861	106.401

Seit dem Geschäftsjahr 2017/2018 hat Borussia Dortmund die Einzahlungen aus Transfersgeschäften dem Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit zugeordnet. Die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst.

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen von Borussia Dortmund hat sich von TEUR 487.709 auf TEUR 496.453 erhöht. Das Anlagevermögen verzeichnete einen Zuwachs in Höhe von TEUR 5.011, insbesondere durch die Investitionen in Spielerwerte durch Transfers. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen stiegen stichtagsbezogen um TEUR 200.

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet neben Vorauszahlungen auf sonstige Dienstleistungen im Wesentlichen zukünftige Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 20.818 (Vorjahr TEUR 21.461) sowie vorausbezahlte Berater- und Vermittlungsprovisionen in Höhe von TEUR 2.964 (Vorjahr TEUR 8.686).

GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Borussia Dortmund schloss das Geschäftsjahr 2017/2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 26.405 ab.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 74,37 Prozent. Zum 30. Juni 2018 verfügt Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 54.911, welche

keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen. Darüber hinaus stand am Bilanzstichtag ein Kontokorrentrahmen von TEUR 30.000 zur Verfügung, der am Stichtag nicht in Anspruch genommen worden war.

Insgesamt nahm das Geschäftsjahr 2017/2018 einen wirtschaftlich zufriedenstellenden Verlauf.

VERGÜTUNGSBERICHT

Die Struktur des Vergütungssystems der Geschäftsführung wird vom Präsidialausschuss des Beirats festgelegt und regelmäßig überprüft. Für die Festlegung der Geschäftsführungsvergütung im Einzelnen ist der Präsidialausschuss des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH zuständig, der die angemessene Höhe der Vergütung bestimmt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Geschäftsführungsmitglieds, seine persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten von Borussia Dortmund.

Die Vergütung der Geschäftsführer setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: einem Fixum und einer variablen Komponente. Der fixe Vergütungsteil ist vertraglich bestimmt, berücksichtigt den erzielten sportlichen Erfolg und wird in zwölf gleichen Monatsraten gezahlt. Der variable Vergütungsteil richtet sich nach dem Geschäftsverlauf und maßgebend nach dem Jah-

resüberschuss vor Steuern und Geschäftsführervergütung. Zusätzlich gewährte Sach- und Nebenleistungen umfassen im Wesentlichen marktübliche Versicherungsleistungen und die Bereitstellung eines Dienstwagens. Aktienoptionsprogramme oder ähnliche Anreizsysteme bestehen nicht. Die vorgesehenen Vergütungsbestandteile sind für sich und insgesamt jeweils angemessen.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat ist in § 13 der Satzung geregelt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste Vergütung in Höhe von unverändert TEUR 12; der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages. Den Aufsichtsratsmitgliedern wird die Umsatzsteuer erstattet.

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB sind im Anhang enthalten.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die wesentlichen Merkmale des bei Borussia Dortmund bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Borussia Dortmund zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus
- Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind integrale Bestandteile der operativen und strategischen Planungsprozesse
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet
- Das Berichtswesen erfolgt in monatlichen, quartalsweisen, halbjährlichen und jährlichen Intervallen, wobei Unterscheidungen bzgl. des sofortigen operativen Handelns bis hin zur strategischen Ausrichtung getroffen werden
- Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind vor unbefugten Zugriffen geschützt
- Ein adäquates internes Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird, je nach Bedarf, angepasst
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen arbeiten entsprechend den quantitativen und qualitativen Anforderungen
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch eingesetzte Software geprüft
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vieraugenprinzip angewendet
- Der Geschäftsführung wird im Rahmen des Prozesses regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet
- Der Aufsichtsrat befasst sich u. a. mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements sowie des Prüfungsauftrags

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass die Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOMANAGEMENT

Die Geschäftsfelder von Borussia Dortmund sind im Rahmen ihrer Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Die nachfolgenden Abschnitte konzentrieren sich auf die möglichen künftigen Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Borussia Dortmund positiven (Chancen) bzw. negativen (Risiken) Abweichung von der Prognose führen können. Die Auswirkungen von Chancen und Risiken werden grundsätzlich getrennt dargestellt und nicht miteinander verrechnet. Grundsätzlich gilt für die Einschätzung der Risiken und Chancen ein mittelfristiger Betrachtungszeitraum von zwei Jahren. Im Rahmen des Risikomanagements werden alle das Unternehmen bedrohenden Verlustgefahren (Einzelrisiken und kumulierte Risiken) überwacht und gesteuert.

Der Risikokonsolidierungskreis entspricht dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses.

Um Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten und ihnen entgegenwirken zu können, ist ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem notwendig. Die Überwachung und Kontrolle möglicher Risiken sind die Aufgaben des internen Risikomanagementsystems.

Grundlage hierfür sind die durch die Geschäftsführung festgelegten Grundsätze und Richtlinien, die darauf ausgerichtet sind, frühzeitig Unsicherheiten aufzudecken, damit sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Um eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten, ist das Risikomanagement in die Organisationsstruktur des gesamten Konzerns eingebunden. So ist jeder Fach- und Geschäftsbereich angewiesen, der Geschäftsführung über marktrelevante Veränderungen des Risikoportfolios unverzüglich Bericht zu

erstaten. Zudem ist das Risikomanagementsystem ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Mit der Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit werden die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis gesetzt.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikooberwachend und -steuernd agieren zu können.

Das implementierte Verfahren der Risikoinventur mit dem Ziel einer regelmäßigen Bestandsaufnahme und Bewertung aller Risiken hat sich auch in diesem Jahr als Steuerungsinstrument bewährt. In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und auf die aktuellen Gegebenheiten hin überprüft, um sie anschließend gemäß ihrer aktuellen Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren potenziellen Folgen zu bewerten.

Die Klassifizierung der Risiken erfolgt qualitativ in den Abstufungen 1 bis 4, wobei die Bewertung von 1 (gering) bis 4 (sehr hoch) erfolgt.

Die Bewertung der Risiken wird sowohl vor als auch nach der Benennung und Erarbeitung von Gegenmaßnahmen zur Risikominderung durchgeführt. Die Bewertungen werden im Verhältnis 1:2 vor und nach Gegenmaßnahmen gewichtet, wobei die Priorität der Gewichtung auf der Wahrscheinlichkeit und den Folgen nach Wirksamwerden der Gegenmaßnahmen liegt. Die Bewertung ergibt sich rechnerisch aus der Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen vor Gegenmaßnahmen und der zweifachen Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen nach Gegenmaßnahmen.

Berechnungsbeispiel

Vor Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	2	2+3=5	5
Folgen	3		
Nach Gegenmaßnahmen:			
Wahrscheinlichkeit	1		
Folgen	2	(1+2)x2=6	6
SUMME			11

Erreicht ein Einzelrisiko eine Bewertung im oberen Drittel der Skala (17 bis 24 Bewertungspunkte), spricht Borussia Dortmund von einem High-Priority-Risiko. Diese unterliegen besonderer Aufmerksamkeit, da sie einen möglichen, wesentlich negativen und nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben können. Derzeit werden 18 (Vorjahr 18) Einzelrisiken als High-Priority-Risiko geführt.

Die Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit setzt die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis.

Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikooberwachend und -steuernd agieren zu können.

Gruppierung der Risiken

Angelehnt an die Empfehlungen des DRS 20 und zur Gewährung der Übersichtlichkeit, kategorisiert Borussia Dortmund seine Risiken in Obergruppen. Die bis dato vorhandenen sieben Obergruppen Strategische Risiken, Personalrisiken, Volkswirtschaftliche Risiken, Wettbewerbsrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiko und Kreditrisiko wurden um eine weitere Obergruppe Betriebsmittel ergänzt und werden im Folgenden einzeln dargestellt und erläutert.

In diesen Gruppen finden sich alle 58 Risiken wieder, die direkten Einfluss auf das Unternehmen haben können. Nachfolgend werden die 18 High-Priority-Risiken in ihrer Gruppe einzeln dargestellt.

Gruppe 1 – Strategische Risiken

Als strategisches Risiko definieren wir ein Risiko, das aus falschen Geschäftsentscheidungen, schlechter Implementierung von Entscheidungen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt heraus entsteht. Die Risiken resultieren des Weiteren aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Diese Kategorie enthält drei High-Priority-Risiken:

Das Risiko „Abhängigkeit der Finanzplanung vom sportlichen Erfolg“ beschreibt die Folge unzureichender Einnahmen oder Einzahlungen beim Nichterreichen geplanter sportlicher Ziele. Die seit Jahren installierte Finanz- und Liquiditätsplanung wird, um alle Entwicklungen im sportlichen und nicht sportlichen Bereich aufzuzeigen, mindestens dreimal pro Jahr – basierend auf aktualisierten Prämissen – überarbeitet und aktualisiert. Sie umfasst neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz auch die Liquiditätsentwicklung von Borussia Dortmund. Somit ist es der Geschäftsführung möglich, stets einen Überblick über die aktuelle und zukünftige Finanzlage des Unternehmens zu erhalten, um gegebenenfalls reagieren zu können. Durch die Entwicklung vor allem der internationalen TV-Vermarktung ist die Spannbreite der sicheren Einnahmen von Bundesliga-Endplatz zwei bis sieben für die Folgesaison immens. Die Qualifikation zur Teilnahme an der UEFA Champions League garantiert weitaus höhere Einnahmen als die Qualifikation zur UEFA Europa League oder gar das Nichterreichen eines internationalen Startplatzes. Ein entsprechendes installiertes Worst-Case-Szenario soll weniger der Vorhersage der Zukunft als vielmehr einer Übersicht verschiedener Eventualitäten und deren Auswirkungen dienen und die Geschäftsführung bei der strategischen Planung noch besser unterstützen.

Die „Performance einer Aktie“ gibt die Wertentwicklung eines Wertpapiers, eines Index, den Kursverlauf einer Aktie bzw. die Ertragsentwicklung eines Portfolios, aber auch die Leistung des Managements eines Anlagefonds im Hinblick auf das Ziel der Anlage an. Bei dem Risiko der Performance der Aktie von Borussia Dortmund setzt sich der Konzern bewusst mit der Bewertung des Unternehmens auf dem Kapitalmarkt und den Folgen einer möglichen Unterbewertung auseinander. Deren Auswirkungen auf mögliche zukünftige Kapitalmaßnahmen bzw. auf die Wahrnehmung durch Geschäftspartner sind Kernbestandteil dieses Risikos. Dem Risiko wird mit kontinuierlicher Kapitalmarktkommunikation begegnet. Seit vier Jahren ist die Aktie im Prime Standard gelistet und wird im SDax gehandelt. Auch im aktuellen Geschäftsjahr hat Borussia Dortmund an mehreren Roadshows in Europa und den USA teilgenommen mit dem Ziel, bestehende Investoren zu informieren oder potenzielle zu gewinnen.

Als drittes Risiko dieser Kategorie besteht fortan das Risiko des „Zielkonflikts zwischen sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg“. Hier gilt es, auch weiterhin eine ausgewogene Geschäftspolitik mit dem Ziel zu verfolgen, die sportliche Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten und zusätzlich das Augenmerk auf die Einhaltung der Unternehmenskennzahlen zu richten. Finanzrisiken, die aufgrund sportlich unsicherer Erfolge eintreten könnten, werden auch zukünftig nicht eingegangen. Wie in den Vorjahren begegnet Borussia Dortmund dem Risiko zusätzlich durch strikte Budgetierung der einzelnen Geschäftsfelder sowie revolvierende Unternehmensplanungen mit unterschiedlichen Planungsszenarien. Weiterhin werden mithilfe von Planszenarien unterschiedliche Ergebnis- und Liquiditätseffekte errechnet, die möglichen zusätzlichen finanziellen Investitionsspielraum darstellen bzw. Engpässe aufzeigen.

Gruppe 2 – Personalrisiken

Das Humankapital gewinnt in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Der Erfolg des Unternehmens ist maßgeblich vom Engagement, der Motivation und den Fähigkeiten der Mitarbeiter abhängig, sowohl im sportlichen Bereich als auch in der Verwaltung.

Diese Kategorie enthält aktuell drei High-Priority-Risiken:

Der „Schutz vertraulicher Daten“ steht aktuell im Fokus der Öffentlichkeit. Nie zuvor brachte der Datenschutz so viele Herausforderungen mit sich. Besonders die zunehmende Internationalisierung im alltäglichen Geschäftsgebaren macht es erforderlich, sich intensiv mit den Datenschutzbestimmungen einzelner Länder zu beschäftigen. Hinzu kommt der technische Fortschritt, der vor allem beim Umgang mit Daten im Online-Umfeld viele Tücken mit sich bringt.

Die EU-Kommission hat deshalb eine Harmonisierung des Datenschutzes beschlossen und mit der Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) ein zentrales Rahmenwerk geschaffen. Als Richtlinie bildet sie die Grundlage der Datenschutzreform, um die Datenschutzbestimmungen innerhalb der Mitgliedsstaaten neu zu regeln.

In Deutschland mussten sich Unternehmen bislang nach dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) richten, seit Mai 2018 müssen sie der Datenschutz-Grundverordnung jedoch Vorrang einräumen. Auf Unternehmen kamen seither viele Neuerungen zu, etliche Prozesse mussten überprüft und angepasst werden.

Das Risiko „Ausfallzeiten von Lizenzspielern“ kann einen großen Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens haben, da die sportliche Leitung nicht die gesamte Spielzeit über auf die bestmögliche Mannschaft zurückgreifen kann und somit sportliche Ziele in Gefahr geraten können. Vor allem das Fehlen von Schlüsselspielern kann oft nur schwer kompensiert werden. Gründe für Ausfallzeiten können unter anderem persönliche Spielsperren, Verletzungen oder auch Überbelastungen sein. Aber auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat es Borussia Dortmund trotz vieler verletzter Spieler geschafft, die Ausfälle zu kompensieren und das sportlich vorgegebene Ziel zu erreichen.

Das Risiko „Reiseunglück, Unfall und Terror“ ist auch in der Sportwelt weiter präsent und somit auch in der Risikobetrachtung von Borussia Dortmund weiter als High Priority Risk eingestuft.

Borussia Dortmund hat das Risiko „Verbot für Befristungen von Spieler-Arbeitsverträgen“ gelöscht. Im Januar 2018 hatte der Siebte Senat des Bundesarbeitsgerichts entschieden, dass die Befristung eines Spieler-Arbeitsvertrages wirksam ist. Begründet wurde dies damit, dass im kommerzialisierten und öffentlichkeitsgeprägten Spitzenfußballsport von einem Lizenzspieler im Zusammenspiel mit der Mannschaft sportliche Höchstleistungen erwartet werden, die dieser nur für eine begrenzte Zeit erbringen kann. Das Gericht sah dies als eine Besonderheit, die in aller Regel ein berechtigtes Interesse an der Befristung des Arbeitsverhältnisses begründet. Somit ist das Risiko für Borussia Dortmund nicht mehr existent.

Gruppe 3 – Volkswirtschaftliche Risiken

Volkswirtschaftliche Risiken entstehen durch die Abhängigkeit Borussia Dortmunds von der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Diese Kategorie enthält fünf High-Priority-Risiken:

Als erstes Risiko dieser Kategorie hat Borussia Dortmund „eine ungünstige volkswirtschaftliche Gesamtentwicklung“ insbesondere mit hoher Arbeitslosigkeit und geringem wirtschaftlichem Wachstum eingestuft. Aktuell rechnen das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung, das Ifo-Institut sowie das RWI-Institut mit einem stark gedämpften Aufschwung und senkten die Konjunkturprognose für Deutschland deutlich. Alle Institute beobachten, dass die Exportwirtschaft aufgrund der aktuellen politischen Entwicklungen abnimmt.

Das Risiko des „Rechtsextremismus“ ist ein zunehmend gesellschaftliches Risiko, das immer mehr in den Fokus rückt. Borussia Dortmund positioniert sich auch weiter deutlich gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung. Dem Risiko begegnet Borussia Dortmund konzeptionell durch Prävention und Sanktionen in einem breiten Netzwerk gemeinsam mit Kooperationspartnern. Durch die klare Kommunikation gegen Rassismus und Diskriminierung sowie mit Maßnahmen gegen rechte Gesinnung und menschenverachtende Parolen schafft Borussia Dortmund auch

weiterhin ein weltoffenes und vielfältiges Klima im und um das Stadion.

Die zunehmende „Gewaltbereitschaft im Stadion“ ist ein Risiko, das auch weiterhin höchste Aufmerksamkeit erfordert. Die Gewaltbereitschaft im Fußball hat auch im Berichtszeitraum weiterhin Bestand. Präventive Maßnahmen und Sicherheitskonzepte haben dafür gesorgt, dass bereits im Vorfeld gewaltbereite Gruppen erkannt werden und somit Ausschreitungen verhindert werden konnten. Borussia Dortmund wird diesem Risiko weiterhin mit verstärkten Sicherheitskontrollen, Kameraüberwachungen sowie Stadionverboten und Strafanzeigen entgegenwirken. Auch punktuell bauliche Anpassungen im Bereich der Zugänge sind Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit des Stadionbesuches.

Im Streit um die „Gebühren zur Absicherung der Spielveranstaltungen“ hat die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH gegen das Urteil des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Bremen Revision eingelegt. Im Berufungsverfahren hatte das OVG Bremen das erstinstanzliche Urteil des Verwaltungsgerichts Bremen aufgehoben und die Klage der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH gegen die Freie Hansestadt Bremen abgewiesen. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Angelegenheit ist jedoch die Revision beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig zugelassen worden. Im Rechtsstreit mit der Freien Hansestadt Bremen um die Erhebung von Gebühren für Polizeieinsätze bei Fußballspielen des SV Werder Bremen war in erster Instanz der Klage der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH gegen die Freie Hansestadt Bremen stattgegeben und deren Gebührenbescheid aufgehoben worden.

Die Übertragung dieser Kosten auf die Bundesligisten stellt ein Ertrags- und Liquiditätsrisiko – auch für Borussia Dortmund – dar.

Das High-Priority-Risiko „Social-Media-Aktivitäten“ zeigt, dass neue Technologien neben Entwicklungsauch Risikopotenziale enthalten. Neben den sozialen Netzwerken, die Borussia Dortmund zur Unterstützung der Marketing- und Kommunikationsaktivitäten nutzt, bergen auch soziale Netzwerke, die durch die Mitar-

beiter von Borussia Dortmund genutzt werden, Gefahren. Um auch hier die Außendarstellung zu wahren und die Preisgabe von Interna zu vermeiden, wurden Social Media Guidelines für alle Mitarbeiter von Borussia Dortmund erstellt. Um der zunehmenden Bedeutung des Risikos gerecht zu werden, hat Borussia Dortmund die Verantwortlichkeit des Risikos neben der Direktion Vertrieb und Marketing ab sofort auch der Direktion Kommunikation zugeordnet.

Gruppe 4 – Wettbewerbsrisiken

Mit den Wettbewerbsrisiken sind Faktoren gemeint, die sich aus der Konkurrenz im nationalen und internationalen Profifußballgeschäft ableiten.

Diese Kategorie enthält fünf High-Priority-Risiken:

Das Risiko des „sportlichen Abstiegs in die zweite Fußball-Bundesliga“ würde zu erheblichen finanziellen Einbußen führen. Die Reaktion auf dieses Risiko erfolgt bei absehbarer Konkretisierung dieses Risikos mit der Erstellung von Worst-Case-Planungen unter dem Szenario eines Abstiegs sowie dem Abschluss flexibler und leistungsorientierter Verträge.

Das Risiko des „Vereinswechsels von Leistungsträgern“ ist im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Borussia Dortmund eingetreten. Der Abgang zweier Leistungsträger, mit denen Borussia Dortmund auch über die Spielzeit hinaus geplant hatte, hat die Mannschaft punktuell, aber auch in ihrem Gefüge geschwächt. Auch wenn der Erfolg selten auf den Schultern eines einzigen Spielers ruht, waren bei der Zusammenstellung des Kaders die Positionen der ungeplanten Abgänge nicht vakant, sodass kurzfristig Ersatz gesucht werden musste. Zudem sind im professionellen Fußball Leistungsträger für die Vereine und deren Verantwortliche mit allen daran geknüpften sportlichen und wirtschaftlichen Erwartungen wichtige Akteure. Trotz der ungeplanten Abgänge der Leistungsträger hat Borussia Dortmund seine sportlichen Ziele erreicht und sich für die UEFA Champions League qualifiziert.

Das Financial Fairplay soll laut UEFA die finanzielle Gesundheit des europäischen Clubfußballs verbesser-

tern. Es startete 2011 und ist ein Maßnahmenkatalog für Vereine, die an den internationalen Wettbewerben der Europäischen Fußball-Union teilnehmen. Werden die Bedingungen nicht eingehalten, drohen Strafen bis hin zum Ausschluss. Geregelt wird mit dem Financial Fairplay praktisch das Verhältnis zwischen Ausgaben und Einnahmen. Das Risiko der „Nichterfüllung der Vorgaben des Financial Fairplay“ und der mögliche Ausschluss von internationalen Wettbewerben oder mögliche finanzielle Strafen hätten erhebliche wirtschaftliche Folgen für Borussia Dortmund. Zur Risikominimierung werden daher permanent die Einhaltung relevanter Vorgaben sowie Soll-Ist-Auswertungen überprüft. Aufgrund von Verstößen gegen das Financial Fairplay wurden einige europäische Klubs bereits sanktioniert und vom internationalen Wettbewerb ausgeschlossen.

Als viertes Risiko in dieser Kategorie wurde eine mögliche „Katastrophe im Stadion“ identifiziert. Katastrophen im Stadion sind auch weiterhin nicht auszuschließen. Neben möglichen Terroranschlägen oder Bränden könnten auch Massenpaniken oder Attentate Auslöser sein. Auch zukünftig werden die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes daher regelmäßig auf Qualität und Verlässlichkeit hin überprüft und gezielt zur Vorbeugung von Katastrophen geschult. Bauliche Maßnahmen im SIGNAL IDUNA PARK zur Verbesserung der Sicherheit, die Sicherung und Überwachung der Zu- und Abfahrtswege sowie eine verstärkte Absicherung der Immobilie bei Besuchen außerhalb der Spieltage sind nur einige der aktuell in die Wege geleiteten Gegenmaßnahmen, um die Sicherheit rund um die Spieltage zu gewährleisten.

Borussia Dortmund nutzt die jährlichen Sommerpausen, um in den SIGNAL IDUNA PARK zu investieren sowie Bauarbeiten und Modernisierungen durchzuführen. Durch stetige Reparatur und Instandhaltungsmaßnahmen, bei denen Substanzerhalt und Sicherheit an erster Stelle stehen, wird die Immobilie, deren Grundstock 1974 mit 54.000 Plätzen eröffnet und durch drei Ausbaustufen umgestaltet wurde, den neuen Sicherheits- und Komfortstandards angepasst. Im Vergleich zu vielen anderen Sportstätten der Bundesliga, die im Zuge der WM 2006 neu errichtet wurden, gehört der SIGNAL IDUNA PARK zu den

älteren aktiven Stadien. Aufgrund der regelmäßig hohen Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK hat Borussia Dortmund das Risiko „Bauliche Mängel des SIGNAL IDUNA PARK“ hinzugefügt.

Gruppe 5 – Liquiditätsrisiken

Bei den Liquiditätsrisiken handelt es sich um alle mit Zahlungsflüssen und finanziellen Belastungen im Zusammenhang stehenden Risiken.

Diese Kategorie enthält zwei High-Priority-Risiken:

Ein „Ausfall bedeutender Geldgeber und Sponsoren“ durch Zahlungsunfähigkeit könnte die Liquidität von Borussia Dortmund auch zukünftig deutlich belasten. Das oberste Ziel ist weiterhin, Forderungsausfälle so gering wie möglich zu halten und die notwendige Liquidität des Unternehmens jederzeit zu wahren. Das seit Jahren bestehende Debitoren- und Forderungsmanagement wird stetig den aktuellen Gegebenheiten und der zunehmenden Globalisierung angepasst. Weitere Maßnahmen zur Risikominimierung wie Upfront-Zahlungen oder die Änderung von Zahlungsbedingungen werden geprüft und möglichst zeitnah umgesetzt.

Um das Risiko „Volumen der Spielergehälter“ so gering wie möglich zu halten, werden zu Beginn der

Saisonplanung Personalaufwendungen auch in Hinblick auf Transfergeschäfte budgetiert. Hier wird zunächst das Hauptaugenmerk auf die fixen Bestandteile der Spielergehälter gerichtet, da diese unabhängig vom sportlichen Verlauf einer Saison anfallen. Die variablen Bestandteile der Arbeitsverträge sind ebenfalls Teil der Budgetplanung, treten jedoch zumeist erst beim Erreichen eines sportlichen Erfolges ein, durch den dann zusätzliche Einnahmen generiert werden können. Die anfallenden Personalaufwendungen werden stetig überwacht, anhand der aktuellen Gegebenheiten hochgerechnet und der Geschäftsführung berichtet.

Für das **Zinsänderungsrisiko**, das **Kreditrisiko** und das Risiko **Betriebsmittel** liegen aktuell keine High-Priority-Risiken vor.

CHANCEN

Durch die erneute direkte Qualifikation für die UEFA Champions League besteht für Borussia Dortmund abermals die Möglichkeit, seine Position in Europas Spitzengruppe zu festigen und erneut an der Ausschüttung des lukrativen Wettbewerbs zu partizipieren. Insbesondere die neuen Vermarktungsschlüssel und die deutlich erhöhten Ausschüttungsvolumen in diesem Wettbewerb machen die Teilnahme neben dem sportlichen Renommee so lukrativ.

Auch die erneute Einladung zum International Champions Cup verdeutlicht den hohen Stellenwert, den sich Borussia Dortmund in den vergangenen Jahren sportlich in aller Welt erarbeitet hat. Durch die diesjährige Teilnahme, verbunden mit der Vorbereitung in den USA, bietet sich die Chance, den Bekanntheitsgrad weiter zu steigern und somit die Vermarktung auszubauen.

Sportlich hat sich Borussia Dortmund neu aufgestellt: Mit Lucien Favre konnte ein erfahrener und erfolgreicher Fußballlehrer verpflichtet werden, der mit seinem Trainerstab neue Akzente setzen soll. Darüber hinaus konnte mit dem ehemaligen Kapitän und Nationalspieler Sebastian Kehl ein Dortmunder Urge-

stein für die Rolle des Bindeglieds zwischen Mannschaft, Trainer und sportlicher Leitung gewonnen werden. Hier erwartet sich Borussia Dortmund spürbare Verbesserung und Neuerungen im und um den Lizenzspielerkader.

Die Ausrichtung der Strategie und des Kaders wurde auch in Abstimmung mit Matthias Sammer vorgenommen. Die Zusammenarbeit mit dem in Fußball-Deutschland anerkannten Fachmann und ehemaligen Meistertrainer Borussia Dortmunds steht für die Neuausrichtung und als Chance, durch externe Beratung den Blick fürs Ganze nicht zu verlieren.

Auch der Kader unterzog sich großen Veränderungen – mit dieser Mischung aus neuer Robustheit, Erfahrung und jugendlicher Frische will man die neue Saison als Chance nutzen, sportlich wieder an der Tabellenspitze anzuklopfen.

Borussia Dortmund verfügt über eine Mannschaft, die eine hohe Qualität aufweist. Dies bleibt auch weiterhin den europäischen Spitzenklubs nicht verborgen, sodass stets die Möglichkeit lukrativer Transfers besteht.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und der Überprüfung der Gesamtrisikolage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für den Konzern führen könnten.

Durch das Risikomanagement ist Borussia Dortmund in der Lage, die gesetzlichen Bestimmungen zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen zu erfüllen.

Die Überprüfung der Risikolage hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Gesamtsumme der einzelnen Risiken innerhalb der Risikofelder nicht den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährdet.

PROGNOSEBERICHT

VORAUSSICHTLICHE ERGEBNISENTWICKLUNG

Borussia Dortmund wird auch in der kommenden Spielzeit 2018/2019 wieder in der UEFA Champions League starten. Durch Platz vier in der abgelaufenen Bundesligasaison konnte sich die Mannschaft direkt für die lukrative Gruppenphase dieses Wettbewerbes qualifizieren. Damit nimmt der Klub seit der Saison 2010/2011 ununterbrochen an internationalen Wettbewerben teil, zwei Mal startete man in der UEFA Europa League, nun-

mehr sieben Mal in der sogenannten Königsklasse, der UEFA Champions League.

Hand in Hand mit dem sportlichen Erfolg geht auch die wirtschaftliche Entwicklung. Borussia Dortmund konnte auch in diesem Jahr seine wirtschaftliche Stabilität unter Beweis stellen – zum achten Mal in Folge wurde ein positives Jahresergebnis erzielt.

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Insbesondere mit der TV-Vermarktung konnten durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH neue Rekordeinnahmen generiert werden, die für die nächsten Jahre Bestand haben.

Die nationalen TV-Rechte wurden für den Zyklus von 2017/2018 bis 2020/2021 für die Rekordsumme von 4,64 Milliarden Euro verkauft. Zusammen mit den internationalen Rechten könnten die Einnahmen auf über 6 Milliarden Euro steigen. National bedeutet das eine Steigerung von rund 85 Prozent.

Auch die UEFA Champions League verspricht ab der Saison 2018/2019 deutlich höhere Erlöspotenziale bei einem gleichzeitig neuen, attraktiveren Verteilungsmodell und garantiert zudem vier Startplätze für die Bundesliga.

Durch die langfristige Bindung des Hauptsponsors, des Ausrüsters und der Namensrechtsinhaberin sowie weiterer Champion-Partner und Partner steht in den nächsten Jahren bereits ein Großteil der Erlöse aus Werbung fest. Zudem deutet alles auf eine erneute Vollausslastung der Hospitality-Bereiche hin.

Die Kapazitätsauslastung des SIGNAL IDUNA PARK entwickelte sich auch in den vergangenen fünf Spielzeiten weiterhin positiv und liegt bei nahezu 100 Prozent. Aufgrund der hohen Anzahl an Dau-

erkarten und der stetig wachsenden Nachfrage nach Tageskarten muss im Vorverkauf die Anzahl der Karten pro Besteller teilweise reglementiert werden.

Kommerziell erfolgreicher Profifußball findet längst nicht mehr nur auf regionaler oder nationaler Ebene statt. Um neue Geschäftsfelder zu generieren, richtet sich der Fokus zunehmend auf den Zuwachs der internationalen Bekanntheit und die damit einhergehende Erschließung der ausländischen Märkte. Um wirtschaftlich international erfolgreich zu sein, steht das sportliche Abschneiden, auch in den internationalen Wettbewerben, für Borussia Dortmund im Vordergrund. Schon die Qualifikation zur Teilnahme an der Gruppenphase zur UEFA Champions League verschafft Borussia Dortmund weiterhin gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Generell plant Borussia Dortmund nur eingeschränkt mit Transfererlösen, jedoch rücken Spieler auch aufgrund des nachhaltigen sportlichen Erfolges von Borussia Dortmund in den Fokus anderer Top-Clubs. Aufgrund der aktuellen Finanzkraft vor allem ausländischer Clubs ist es möglich, dass werthaltige Transfers entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden.

ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Vor dem Hintergrund sehr volatiler, jedoch gleichermaßen nur eingeschränkt planbarer Transfererlöse, die jedoch meist mit hohen Ergebnisbeiträgen einhergehen, werden diese im Rahmen der hier prognostizierten Ergebnisentwicklung nur mit sehr konservativen Werten berücksichtigt. Gleichmaßen sind marktbedingte Steigerungen der Anschaffungskosten bei Spielereinkäufen mit folgerichtig steigender Ergebnisbelastung durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in den jeweiligen Folgejahren zu verzeichnen und belasten somit verstärkt das hier prognostizierbare Ergebnis.

Darüber hinaus werden der sportliche Erfolg und die damit einhergehenden möglichen Ergebnisbeiträge defensiv im Rahmen der Prognose berücksichtigt. Mithin werden im Rahmen dieser Prognose keine Ergebnisbeiträge für das Erreichen von K.-o.-Runden in der Champions League berücksichtigt.

Vor diesem Hintergrund wird seitens der Geschäftsführung trotz einer positiven Entwicklung des Marktumfeldes derzeit ein Jahresergebnis im niedrigen einstelligen Millionenbereich für Borussia Dortmund im kommenden Geschäftsjahr 2018/2019 prognostiziert. Dieses kann bei entsprechendem sportlichem Erfolg und in der Prognose nicht Eingang gefunden habenden Transferüberschüssen deutlich positiv abweichen.

Aufgrund dieser Prognoseannahmen wird neben dem Jahresergebnis auch das EBIT im niedrigen einstelligen Millionenbereich liegen. Die Abschreibungen werden auf etwa TEUR 70.000 geschätzt, sodass das operative Ergebnis (EBITDA) um diese Summe über dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) liegen wird.

Voraussichtliche Entwicklung der Umsätze

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte Borussia Dortmund mit TEUR 494.972 um 40 Prozent gestiegene Umsatzerlöse. Größter Treiber hierbei waren die auf TEUR 222.733 gestiegenen Transfererlöse, die mittlerweile 45 Prozent der Gesamtumsätze repräsentieren. Aufgrund der hohen Volatilität und der sehr eingeschränkten Planbarkeit der Transfererlöse werden diese im Rahmen der hier dargestellten Umsatzerwartung für das Geschäftsjahr 2018/2019 mit sehr konservativen Werten berücksichtigt. Vor diesem Hintergrund und trotz einem erwarteten deutlich positiven Marktumfeld, bei insbesondere weiter deutlich steigenden TV-Erlösen, erwartet Borussia Dortmund lediglich einen Gesamtumsatz in Höhe von rund TEUR 375.000 für das Geschäftsjahr 2018/2019.

Voraussichtliche Entwicklung wesentlicher operativer Aufwendungen

Das Kostenmanagement hat weiterhin höchste Priorität für Borussia Dortmund. Ziel bleibt es, jegliche Risiken zu vermeiden oder diese überschaubar zu halten und durch gezielte Steuerung und mit stetiger Kontrolle jederzeit einschätzen zu können.

Operative Aufwendungen sind direkt von der Anzahl der Spiele, also auch dem Abschneiden in den Wettbewerben, abhängig und können nur gemeinsam mit dem sportlichen Erfolg berechnet werden.

Auch die Personalaufwendungen sind zum Teil von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen gewährt, sodass die Ausgaben immer mit den sportlichen Erfolgen einhergehen.

Borussia Dortmund erwartet im kommenden Geschäftsjahr steigende Personalkosten. Grund hierfür sind die durch die europäische Wettbewerbssituation verursachten steigenden Lizenzspielerkosten sowie der geplante Umbruch im Lizenzspielerkader.

ERWARTETE DIVIDENDE

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2017/2018 in Höhe von TEUR 26.405 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 für das Geschäftsjahr

2017/2018 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 5.519) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 20.886 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

ERWARTETE FINANZLAGE

Investitions- und Finanzplan

Die Verbesserung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts. Somit investiert der Konzern besonders in den Lizenzspielerkader sowie den SIGNAL IDUNA PARK, die angrenzende Infrastruktur und das Trainingsgelände. Finanzielle Risiken werden jedoch durch zurückhaltende und sehr überlegte Planung gering gehalten. Finanzrisiken, die aufgrund von sportlich unsicheren Erfolgen eintreten könnten, werden nicht eingegangen.

Voraussichtliche Liquiditätsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2018/2019 erwartet Borussia Dortmund einen positiven Cashflow aus operativer Tätigkeit von 95 Millionen Euro. Insbesondere aufgrund von Transfertätigkeiten oder eintretenden Abweichungen von der Prognose zukunftsbezogener Annahmen des sportlichen Erfolgs kann sich dieser Wert noch deutlich anders entwickeln. Der Free Cashflow beläuft sich voraussichtlich auf zehn Millionen Euro.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Das Marktumfeld im deutschen und europäischen Profifußball bietet weiterhin gute Möglichkeiten, wirtschaftliches Wachstum zu generieren. Das Umfeld allein ist jedoch kein Garant für Wachstum und wirtschaftlichen Erfolg, vielmehr wird Borussia Dortmund auch in Zukunft innovativ und kostenop-

timiert handeln müssen. So kann Borussia Dortmund zusammen mit den starken Partnern an seiner Seite auch in Zukunft von positiven wirtschaftlichen Entwicklungen ausgehen.

SONSTIGE ANGABEN

Der Anhang enthält die Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG.

BERICHTERSTATTUNG NACH § 289 a Abs. 1 HGB

Zu den Vorschriften des § 289 a Abs. 1 Satz 1 Nummern 1 bis 9 HGB geben wir folgende Erläuterungen ab:

1. Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2018 EUR 92.000.000,00 und ist eingeteilt in 92.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Alle Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) sowie an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf im Freiverkehr zugelassen. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Es gibt bei der Gesellschaft also nur eine Aktiengattung, und alle Aktien vermitteln gleiche Rechte bzw. Pflichten. Die weiteren Rechte und Pflichten aus den Aktien der Gesellschaft bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.
 2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sowie
 3. Beteiligungen am Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die 10,00 Prozent der Stimmrechte zum 30. Juni 2018 überschreiten:
 - 1) Evonik Industries AG, Essen, Deutschland: 14,78 Prozent der Stimmrechte
 - 2) Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland: 14,8 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 5,53 Prozent und mittelbar 9,27 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte von Bernd Geske, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 bzw. nunmehr § 34 Abs. 2 WpHG)
 - 3) Bernd Geske, Meerbusch, Deutschland: 14,8 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 9,27 Prozent und mittelbar 5,53 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 bzw. nunmehr § 34 Abs. 2 WpHG)
 4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
 5. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind.
 6. Bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gibt es, bedingt durch ihre Rechtsform als Kommanditgesellschaft auf Aktien, keinen Vorstand.
- Grund der jeweiligen Zurechnung ist nach vorliegenden Angaben eine zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund und Bernd Geske mit einer derzeitigen Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 geschlossene Aktionärsvereinbarung (nach erfolgter Verlängerung der ursprünglich bis zum 30. Juni 2017 laufenden Vereinbarung), deren wesentlicher Gegenstand die Vereinbarung einer Stimmbindung zugunsten des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund hinsichtlich der Aktien an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA von Bernd Geske ist, ferner, dass Bernd Geske und der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund sich über Veränderungen ihrer Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, insbesondere im Fall von Übertragungen, wechselseitig unterrichten bzw. abstimmen.

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin. Als derart „geborenes“ Geschäftsorgan ist – auf Dauer und nicht für einen bestimmten Zeitraum – durch § 6 Ziff. 1 der Satzung die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund vorgesehen. Die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH richtet sich nach § 8 Ziff. 6 ihres Gesellschaftsvertrages und obliegt dem Präsidialausschuss ihres Beirats, also nicht dem Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA.

Jede Änderung der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bedarf grundsätzlich eines Beschlusses ihrer Hauptversammlung, der nach § 133 Abs. 1 AktG mit einfacher Stimmenmehrheit und zusätzlich nach § 15 Ziff. 3 der Satzung der Gesellschaft i. V. m. § 179 Abs. 1 und 2 AktG mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals gefasst wird, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen und die Satzung nichts anderes bestimmt. Das Gesetz verlangt zwingend einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals für solche Änderungen der Satzung, die den Gegenstand des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG), die Ausgabe von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (§ 182 Abs. 1 Satz 2 AktG), Kapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss (§ 186 Abs. 3 AktG), die Schaffung eines Bedingten Kapitals (§ 193 Abs. 1 AktG), die Schaffung eines Genehmigten Kapitals (§ 202 Abs. 2 AktG) – ggf. mit Ermächtigung zum

Bezugsrechtsausschluss (§ 203 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 186 Abs. 3 AktG) –, die ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung (§ 222 Abs. 1 Satz 2 bzw. § 229 Abs. 3 AktG) oder einen Formwechsel (§§ 233 Abs. 2 bzw. 240 Abs. 1 UmwG) betreffen. Kapitalerhöhungen, andere Satzungsänderungen sowie sonstige Grundlagenbeschlüsse können gemäß § 285 Abs. 2 Satz 1 AktG zudem nur mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist nach § 12 Ziff. 5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen, insbesondere entsprechend dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus Genehmigtem und Bedingtem Kapital.

7. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. November 2019 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 23.000.000,00, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Die Kommanditaktionäre haben auf von der Gesellschaft begebene neue Aktien grundsätzlich ein gesetzliches Bezugsrecht. Die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Kommanditaktionären zum Bezug anzubieten. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über

BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

einen Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Kommanditaktionäre zu entscheiden. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden

- a) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsrechtsverhältnisses ergeben,
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen bis zu einem Betrag von insgesamt 10,00 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses Genehmigten Kapitals 2014 oder, sollte dieser Betrag niedriger sein, von insgesamt 10,00 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals (jeweils unter Anrechnung der während der Laufzeit dieser Ermächtigung etwaigen Ausnutzung anderweitiger Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß dem oder in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG), wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet,
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Beteiligungen, Immobilien, Rechten und Forderungen gegen die Gesellschaft.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Für den Fall eines Übernahmeangebots, das sich auf von der Gesellschaft ausgegebene und zum Handel an einem organisierten Markt zugelassene Aktien richten würde, bestehen für die persönlich haftende Gesellschafterin im

Übrigen die allgemeinen gesetzlichen Aufgaben und Befugnisse. So müssten z. B. persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat bei Vorliegen eines Übernahmeangebots nach § 27 WpÜG eine begründete Stellungnahme zu dem Angebot abgeben und veröffentlichen, damit die Kommanditaktionäre in Kenntnis der Sachlage über das Angebot entscheiden können. Außerdem dürfte die persönlich haftende Gesellschafterin gemäß § 33 WpÜG nach Bekanntgabe eines Übernahmeangebots keine Handlungen außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs vornehmen, durch die der Erfolg des Angebots verhindert werden könnte, wenn sie dazu nicht von der Hauptversammlung ermächtigt worden ist, der Aufsichtsrat dem zugestimmt hat oder es sich nicht um die Suche nach einem konkurrierenden Angebot handelt. Bei ihren Entscheidungen sind persönlich haftende Gesellschafterin und Aufsichtsrat an das Wohl des Unternehmens, seiner Mitarbeiter und seiner Aktionäre gebunden. Satzungsregelungen im Sinne der §§ 33 a bis 33 c WpÜG (Europäisches Verbot, Europäische Durchbrechungsregel, Vorbehalt der Gegenseitigkeit) waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

8. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, das auf die von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien gerichtet ist.
9. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen worden sind.

ERKLÄRUNG DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

In dem von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gemäß § 312 AktG erstellten Abhängigkeitsbericht werden die Beziehungen zum Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund als herrschendem Unternehmen und den mit ihm verbundenen Unternehmen dargestellt. Die persönlich haftende Gesellschafterin – vertreten durch ihre Geschäftsführer – hat dazu die folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, jeweils angemessene Gegenleistungen erhalten. Anderenfalls sind der Gesellschaft entstandene Nachteile jeweils ausgeglichen worden. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Absatz 1 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

DISCLAIMER

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und

Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

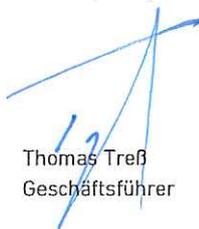
Dortmund, den 24. August 2018

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer



Carsten Cramer
Geschäftsführer